

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1911

567 (5.12.1911) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
F. Ziegler
Chefredakteur: **Albert Herzog**
zugleich verantwortlich für
Sollit und den allgemeinen
Teil, verantwortlich für den
gesamten badischen Teil **Anton
Andolph**, für den Anzeigenteil
A. Rinderspacher, sämtlich in
Karlsruhe.
Berliner Bureau:
Berlin W. Matthäifischerstr. 12.

Aufgabe:
33000 Expl.
gedruckt auf 3 Zwölflings-
Notationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
21000
Abonnenten.

Expedition:
Häsel und Lammstraße 66
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute
nicht auf Namen, sondern:
Badische Presse, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Pfg.
Frei ins Haus geliefert:
Vierteljährlich M. 2.20
Auswärts: bei Abholung
am Postschalter M. 1.80.
Durch den Briefträger täg-
lich 2 mal ins Haus gebracht
M. 2.52.

8 seitige Nummern 5 Pfg.
Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen:
Die Kolonialsache 25 Pfg.,
die Nelemasache 70 Pfg.

Nr. 567.

Karlsruhe, Dienstag den 5. Dezember 1911.

Telephon-Nr. 86.

27. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 566 umfaßt 12 Seiten; die Abendausgabe Nr. 567 umfaßt 12 Seiten mit Nr. 23 des Kuriers, Allgem. Anzeigers für Landwirtschaft; zusammen **24 Seiten.**

Mittelstand und Wahlen.

Karlsruhe, 5. Dez. Die nationalliberale Fraktion des Reichstages hat nach in diesen überreich mit Aufgaben belegten Schlüsseltagen des Reichsparlaments einen Initiativentwurf zugunsten des Mittelstandes eingebracht. Unter Beifügung von „Grundzügen“ werden die verbündeten Regierungen aufgefordert, das Submissionswesen für die Behörden einheitlich durch Reichsgesetz zu regeln. Natürlich ist keine Spur von Aussicht vorhanden, daß der Antrag noch verhandelt wird. Die Antragsteller selbst werden sich darüber keinen Illusionen hingeben. Aber immerhin: es gibt auch noch sonst zahlreiche Initiativentwürfe der Parteien, die nicht zur Verhandlung kommen und dennoch eingebracht werden, nicht selten sogar regelmäßig zu Beginn der Sesssionen wiederkehren, weil sie die überzeugendsten Urkunden für bestimmte Parteiforderungen sind. Schon ihre Einbringung hat häufig den Zweck erfüllt, den die Antragsteller im Auge hatten. Auch der nationalliberale Submissionsentwurf wird hierher gerechnet werden dürfen.

Der Mittelstand spielt bei den Wahlen für alle bürgerlichen Parteien eine ausschlaggebende Rolle. Zwischen der dünnen Oberschicht der landwirtschaftlichen und industriellen Betriebsleiter, der Handels-herren und der hohen Beamtenjahre und zwischen der breitschulternden Arbeitermasse dehnt sich das starke Heer des Mittelstandes aus. Zu ihm zählt Handwerk und Kleinhandel, untere und mittlere Beamte, Angestellte in Staats- und Privatbetrieben und bis zu gewisser Einnahmegränze auch die Vertreter der freien Berufe. So unsicher und widerprüchsvoll die Abgrenzung dieser Mittelstandskategorie nach unten und vor allem nach oben ist, so bestimmt wissen die bürgerlichen Parteien, besonders vor den Wahlen, wen sie in das Wort „Mittelstand“ einbezogen wissen wollen. Die minderbemittelten Wählermassen, die gerade für sie stimmen sollen. Und so beginnt denn regelmäßig vor den Wahlen ein ergiebiger Wettlauf um die Gunst des Mittelstandes, und kein Wahlspruch geht hinaus, der nicht eine Summe von Forderungen oder Verheißungen gerade für den Mittelstand enthielte.

Für die Angehörigen des Mittelstandes ist es meist nicht ganz leicht, die Qual der Auswahl zu übersehen. Sie sehen sich die Parteien der Rechten an, die von jeher besondere Sorge um den Mittelstand zur Schau tragen. Staatshilfe steht bei ihnen obenan! Der Mittelstand kann sich nicht mehr selbst helfen, hat auch denselben Anspruch auf staatliche Fürsorge wie alle die anderen Stände und Berufsarten und soll deshalb mit geschützten Maßnahmen „gehoben“ werden. Und da der Hauptträger des „alten“ Mittelstandes, das Handwerk, seinen „goldenen Boden“ in den vergangenen Zeiten der Zunahme und Gilden hatte, so entnehmen die rechtsstehenden Parteien ihre geschätzten Vorschläge in der Hauptsache der Rüstammer jener Zeitungsblätter, die in der Hauptsache der Rüstammer jener Zeitungsblätter, die in der Hauptsache der Rüstammer jener Zeitungsblätter...

Demgegenüber betonen die liberalen Parteien mehr die Selbsthilfe, ohne indessen durchführbare geschäftliche Handhaben zur Förderung des Mittelstandes günstig zu vermerken. Sie denken mehr noch als an den „alten“ an den „neuen Mittelstand. Ueber Handwerk und Kleinhandel wollen sie Beamte und Angestellte mit ihrer Fürsorge bedenken. Zeitgemäße Fachbildung, geschlechtsgewährte Bewegungsfreiheit, Schutz gegen unlauteren Wettbewerb und gegen unberechtigte Benachteiligung stellen sie obenan. Die Trübsigen sollen ihr Vorwärtskommen finden können. Hierher gehört auch die nationalliberale

Forderung, wonach die Arbeit vergebenden Behörden gehalten sein sollen, alle Arbeiten, Leistungen und Lieferungen, die sie nicht im eigenen Betriebe ausführen, nach bestimmten Gesetzesvorschriften zu vergeben.

Ein unerdächtiger Zeuge, der freikonserervative Abg. Rahardt, Obermeister der Berliner Tischlerinnung und stellvertretender Vorsitzender der deutschen Mittelstandsvereingung, hat vor einiger Zeit in Thorn ausgeführt, daß in den letzten Jahren alle Parteien ehrlich bestrebt gewesen seien, auf ihre Weise dem Mittelstande zu helfen. Keiner Partei könne man mehr den Vorwurf mangelnden Verständnisses und unzureichenden guten Willens machen. Trotzdem kann man gerade jetzt wieder in den Wahlflugblättern der verschiedenen Parteien lesen, daß es grundsätzliche oder unfähige Mittelstandsgegner in Hülle im bürgerlichen Lager gäbe. „Seht auf ihre Taten, nicht auf ihre Worte!“ heißt das Schlagwort.

Wünschen wir den viel umworbenen Wählern des Mittelstandes für die Reichstagswahl nützliche Urteilskraft, selbstbewusste Entscheidung, daß sie nach dem alten Schriftwort handeln können: Prüfet alles und behaltet das Beste!

Badischer Landtag.

I. Kammer.
Karlsruhe, 5. Dezember.
3. Sitzung.

Präsident **Koch** eröffnete 3/4 Uhr die Sitzung.
Am Regierungstisch: Finanzminister **Dr. Rheinboldt** und Regierungskommissäre.
Sekretär **Odenwald** (Sr. Vp.) zeigte die neuen Eingaben an. Es waren u. a.

eingelaufen Petitionen:

der Steueranfasser um Verringerung ihrer Gehalts- und Anstellungsverhältnisse, der Steuerheber, der Zollbeamten und Beamter um Verringerung ihrer Löhne, der Hilfswahnenbesitzer um etatsmäßige Anstellung, der badischen Redaktionsräte um Verringerung ihrer Postlöhne, der Gemeinde **Kilsheim** u. a. um Weiterbau der Bahn von Hartheim über Kilsheim.

Der Präsident machte kurze geschäftliche Mitteilungen. Es waren eingekommen dem Finanzministerium der Staatsvertrag zwischen Baden und Württemberg betr. den Bau der Eisenbahn von Weisenbach über Schömungach nach Klotterreidach, und betr. den Bau einer Bahn von Bretzen über Kilsheim. Hierauf wurde in die Tagesordnung eingetragen.

Abg. **Rebmann** (natl.) berichtete namens der Budgetkommission über

den Gesetzentwurf betr. die Steuererhebung in den Monaten Januar bis mit Juni 1912. Wir haben es hier mit einem Gesetzentwurf zu tun, der jeweils zu Beginn einer Landtags-sitzung wiederkehrt. Es handelt sich bei demselben um die Fortsetzung der Steuern. Das Gesetz hat einen Artikel, der lautet: „Die direkten und indirekten Steuern, die in den Monaten Januar bis mit Juni 1912 zum Einzug kommen, sind, soweit nicht durch neue Gesetze Änderungen verfügt werden, nach den zurzeit geltenden Gesetzen und Steuerbefreiungen zu erheben. Das Finanzministerium ist mit dem Vollzug beauftragt.“ Um eine Störung im Fortgang des Staatshaushalts zu vermeiden, ist über den Einzug der direkten und indirekten Steuern in der neuen Staatshaushaltsperiode, die am 1. Januar 1912 beginnen muß, alsbald die erforderliche Bestimmung zu treffen. Hierzu wird durch die Vorlage dieses Gesetzentwurfs die Mitwirkung der Landstände in Anspruch genommen. In dem Entwurf ist, wie in den letzten Jahren, die Erhebung der Steuern nach den bisherigen Sätzen, unter Vorbehalt von Änderungen durch neue Gesetze, gleich auf sechs Monate vorgezogen, da auch jetzt wieder mit der Möglichkeit gerechnet werden muß, daß das neue Finanzgesetz nicht vorher zustande

kommt. Sollte es früher erlassen werden können, so würden die Bestimmungen dieses vorläufigen Steuergesetzes für die etwa überschüssige Zeit der dafür in Aussicht genommenen Geltungsdauer durch das neue Finanzgesetz ersetzt werden. In der Kommission hat auf Veranlassung des Finanzministers eine Aussprache über eine Bestimmung der Verfassung stattgefunden, nach der die Regierung ermächtigt ist, von sich aus 6 Monate die Abgaben zu erheben. Der Herr Minister war der Ansicht, daß auf Grund dieser Bestimmung es nicht notwendig sei, für die provisorische Steuererhebung dem Landtag ein besonderes Gesetz vorzulegen. Die Kommission hatte jedoch die Auffassung, es sei bei der bisherigen Gepflogenheit zu bleiben, so wie die Verhältnisse heute andere sind als zu der Zeit, in der die in Frage stehende Bestimmung geschaffen wurde. Wir waren daher der Meinung, daß trotz der Verfassungsbestimmung es so bleiben soll wie es bisher war und daß jedem Landtage ein Gesetz über die provisorische Steuererhebung vorgelegt wird. Die Kommission beantragt, dem Gesetzentwurf zuzustimmen und über denselben in abgekürzter Form zu beraten.

Das Gesetz wurde hierauf ohne Debatte in namentlicher Abstimmung angenommen.
(Bei Schluß der Redaktion dauert die Sitzung fort.)

Vermischtes.

hd Thorn, 5. Dez. (Tel.) In der vergangenen Nacht sank die Temperatur bis auf 5 Grad unter Null. Auf der Weichsel herrschte starkes Grundstreiben. Die Schnellzüge in preussischen Stromlauf stellten den Betrieb ein. Die Schiffsbrücke über die Rogat bei Marienburg mußte ausfahren werden.

— Königsberg, 5. Dez. (Tel.) Bei den Arbeiten zur Abtragung des Festungswalles am Trageheimer Tor wurden heute früh durch eine zusammenbrechende Erdwand 4 Arbeiter verhängt. Einer ist tot, 2 sind schwer, der 4. leicht verletzt.

— Greiz, 4. Dez. (Tel.) Der Schriftfeger **Josef Wilhelm** aus Aigenfurt stürzte beim Klettern auf der Witzbergspitze in den jüdischen Alpen ab. Die Leiche wurde gestern geborgen. (L.A.)

hd Innsbruck, 5. Dez. (Tel.) In der sogenannten Hundeleiche am Abhange des Wänder-Gebirges wurde die Leiche eines unbekanntens deutschen Touristen aufgefunden, der abgestürzt war. Die Identität der Leiche konnte bisher nicht festgestellt werden.

hd Budapest, 5. Dez. (Tel.) Bei der hiesigen ungarischen Kommerzialbank ist man Beschäftigten in Höhe von 280 000 Kronen auf die Spur gekommen. Zwei der Beschäftigten verdächtige Personen sollen sich bereits nach Amerika geflüchtet haben.

Aus dem gewerblichen Leben.

— Königsberg, 5. Dez. (Tel.) Heute früh haben die Tagelöhner und Autodrochsenfahrergesellen ihre Tätigkeit eingestellt, um dadurch gegen die in letzter Zeit verfügten und allzu hart empfundenen Vorschriften zu protestieren. Es wurde eine aus Arbeitgebern und Arbeitnehmern bestehende Kommission gewählt, die wegen Zurücknahme dieser Vorschriften vorstellig werden soll.

hd London, 5. Dez. (Tel.) Die Unzufriedenheit unter den Angehörigen der Post- und Telegraphie beginnt den amtlichen Kreisen lebhaftes Mißbehagen und Beunruhigung zu bereiten. Die Angehörigen aller Kategorien der genannten Verwaltungszweige haben

meistergemeinde, das heißt, das ganze Stammpublikum des Burgtheaters, war verammelt. Schon beim Erscheinen und dann bei jeder Stelle, die den alten Gruch in seiner Unverwundlichkeit zeigte, brach im Hause der Beifall los, insbesondere aber, wie er seinen Sarg heraus-schleppt und ihn zu Brennholz zerlegt. Es war ein aus Bewunderung, Zärtlichkeit und auch etwas Furcht gemischter Beifall. Aufgefallen ist, daß vom Hofe niemand anwesend war. Das Publikum entfernte sich in der frohen Zuversicht, daß Baumeister diesen Abend im Kreise froher Zecher bis zum Morgenstunden dehnen wird. Treff Sig.

Von der Luftschiffahrt.

11 Köln, 5. Dez. (Privattele.) Die hiesigen Luftschiffmanöver sind nunmehr endgültig beendet, nachdem alle verfügbaren Kräfte in der Führung und Bedienung der Luftschiffe entpfeffrig ausgebildet sind. Die Heeresverwaltung wendet nunmehr einem Plan für Erhaltung deutscher Riesen-Luftschiffe große Aufmerksamkeit zu. Gegenwärtig besteht die Absicht, ein Luftschiff starken Systems von 100 000 Kubikmetern herzustellen zu lassen, dessen Erbauer Schleibinger und Wegel eine Beförderung von 300 Personen bei einer Eigengeschwindigkeit von 25 Metern in der Sekunde erhoffen. Der neue Zeppelinballon hat bei den Kölner Manövern außerordentlich befriedigt.

Humoristisches.

* Humor des Auslandes. „Nun, Charles, laß uns mal eine Liste deiner Schulden aufstellen.“ — „Einen Augenblick, lieber Onkel, bis ich das Tintenfaß frisch gefüllt habe.“

„Und jetzt“, sprach der Gefängnisdirektor zu dem Jülicher, der eben im Gefängnis eingeliefert worden war, „wollen wir Ihnen mal etwas Arbeit geben. Was verstehen Sie denn am besten?“ — „Nun, wenn Sie mich eine Woche lang Ihre Unterschrift üben lassen wollen, könnte ich die amtlichen Papiere für Sie unterzeichnen.“

Der Dorfarzt wurde eines Nachts durch heftiges Klopfen an seiner Tür geweckt. „Wer ist denn da?“ schrie er zum Fenster hinaus. — „Ach, Herr Doktor, ich bins, Johann Brighard, und mein Alter liegt im Sterben, und ich kann Sie jetzt nicht bezahlen; aber wollen Sie nicht doch kommen, ich werde Sie aus der Verfallenssumme bezahlen.“

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 5. Dez. Der Ver. mittl. badischer Eisenbahnbeamte hat in voriger Woche seinen diesjährigen literarisch-historischen Vortragszyklus geschlossen. Chefredakteur **Albert Herzog** hatte es darin übernommen, in Einzelvorlesungen ein Bild von dem Leben und Wirken einer Reihe von Dichtern zu geben, die im Anfang unserer neueren deutschen Literaturperiode stehen und deren Kunstschaffen das Fundament bilden, auf dem auch die Dichtkunst unserer Tage noch ihre Tempel baut. Man begegnete in den Vorlesungen des Redners zunächst in der damals noch kleinen Residenzstadt Karlsruhe zu Karl Friedrichs Tagen als Gästen des Markgrafen den großen Meistern dieser neuen Zeit **Klopstock**, **Herder** u. **Goethe**, die unsere Literatur nach dem Vorbilde Lessings für immer von ihrer Abhängigkeit von französischem Weien befreiten, die ihr eine neue Form und ein neues Maß gaben und die sie, das ist das Wichtigste, zur Ursprünglichkeit echter Empfindung zurückführten. Darauf erschien in einem einamen Dichter, Heinrich von Kleist, das leidenschaftliche Kathos der dichterischen Erkenntnis vom Gesetz der Schönheit und Würde beigestellt, um sich zu verbitten an dem Inverstand der Zeit. In einer weiteren Vorlesung hatte man die Romantiker, wie sie für die Dichtkunst die Forderung des vollen Persönlichkeitsrechts und der subjektiven Stimmung erhoben und die daraus entstehende Maßlosigkeit ausgeglichen wurde durch die Wiedergeburt des deutschen Volksliedes, das unserer Zeit durch die wunderbaren Zauber des Genies verlieh. Die Schlußvorlesung galt dann dem Beitritt Oesterreichs zur neuen deutschen Literatur, als in Franz Grillparzer sich klassisches Maß und romantischer Schönheitskult vereinten. — Insgesamt gegen 300 Hörer wohnten dem Vortragszyklus an.

A Heidelberg 5. Dez. An dem früher v. Chelius'schen Hause soll zu Ehren des Chirurgen **Maximilian Josef v. Chelius**, welcher dasselbe von 1830 bis 1876 bewohnte, eine Gedenktafel angebracht werden. — Aus Anlaß der Ablehnung eines Rufes an die Universität Bonn hat der Stadtrat dem Direktor der Universitäts-Frauenklinik, Herrn Professor **Dr. Menges**, ein Schreiben zugehen lassen, in dem ihm auch einens der Stadt für sein Herbleiben wärmstens gedankt worden ist.

A Baden-Baden, 4. Dez. Es dürfte die Leser interessieren, daß am Sonntag, den 10. Dezember, abends 8 Uhr, im großen Saale des

Kurhauses zu Baden-Baden das Werk „Hadumoth“, Szenen aus Schopenhauers „Eislerhard“ für Soli, Chor und Orchester von unjener oater-ländischen Komponistin **Luise Adolpha Le Beau** zur Aufführung gelangt wird. Der badener Chorverein, die Liedertafel „Aurelia“, das hiesige Orchester sowie auswärtige Solisten werden der Aufführung unter Herrn Kapellmeister Scharrers Leitung ihre Kräfte leihen, so daß ein in jeder Beziehung interessanter Kunstgenuß zu erwarten steht. Da das Konzert vor 10 Uhr zu Ende sein wird, können auch auswärtige Musikfreunde sich daran beteiligen.

2 Jurtwangen (A. Triberg), 5. Dez. In der Großh. Schnitzerschule Jurtwangen befindet sich zur Zeit eine aus dem 15. Jahrhundert stammende, von dem Würzburger Tischmann **Klemens Schneider** geschnitzte Madonna von ganz hervorragender Qualität. Die 112 Zentimeter hohe, freistehende Standfigur war früher in einer Ebnische des ehemaligen Deutschordenshauses zu Rürnberg bei Bretten untergebracht. Mit betend gegeneinander erhobenen Händen steht die Maria in edler Haltung auf einer sechseckigen Sockelplatte, den Kopf leicht zur linken Schulter geneigt. Das Gewand der Statue und der darüber befindliche, unter den Armen aufgestaute Mantel haben äußerst wirkungsvolle und fein empfundene Draperierungen; ein Kopfputz umrahmt in bewegter Linie das milde Gesicht. Weshalb der Madonna ist Herr Bürgermeister **Theodor Henninger** in Rürnberg, welcher die Figur der Großh. Schnitzerschule zur Kopie für Unter-richts-zwecke in dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt hat.

— München, 2. Dez. Dr. **Max Halbe** hat H. Frl. Fta. in Anbetracht der wiederholten Uebergriffe der Januarbehörde an die Münchener Volksdelegation ein Schreiben gerichtet, in dem er seinen Austritt aus dem Januarbeirat anzeigt, da ihm „eine weitere Mitwirkung an dieser Institution in Anbetracht der verhärteten prinzipiellen Ge-genstände nicht mehr erspriehlich erschiene.“

— Wien, 4. Dez. Ein Mitaler hat sich heute im Hofburgtheater zugetragen. Der 84 Jahre alte **Bernhard Baumüller**, der im Mai 60 Jahre lang dem Burgtheater angehört, für den vor kurzem noch die Kehrloge vorbereitet wurden, hat zum ersten Male den Grugens-bauer in Schönerers „Ede“ gespielt und nicht nur eine Prachtge-läut geschaffen, sondern sogar fest nach dem Tiroler Dialekt gemeistert. Der Abend trug natürlich den Charakter eines Fests. Die ganze Bau-

für nächsten Sonntag eine große Versammlung nach Birmingham anberufen, in welcher wahrscheinlich der Generalstreik proklamiert werden soll.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

hd Esseg, 5. Dez. Das hier erscheinende Blatt Draun meldet aus Serajewo, daß man dort einer weit verzweigten Verschwörung auf die Spur gekommen sei, die bezweckt, Bosnien und die Herzegowina von Österreich-Ungarn los zu reißen.

Paris, 5. Dez. Nach dem von der Kammer kürzlich bewilligten Kredit wird die französische Armee im kommenden Jahre 234 Flugzeuge zur Verfügung haben.

Paris, 5. Dez. (Tel.) In Montlucon erhob sich der in seiner Partei sehr angesehene 75jährige Sozialist Courignon, ein Freund und Schüler des Sozialistenführers Lafargue, der kürzlich mit seiner Gattin freiwillig aus dem Leben schied.

London, 5. Dez. Das Reutersche Bureau meldet aus Portsmouth, daß dort heute früh ein deutscher Offizier unter dem Verdacht der Spionage festgenommen wurde.

Konstantinopel, 5. Dez. Nach einer amtlichen Depesche hat die Explosion in der Moschee von Jijid unter der muslimanischen Bevölkerung eine derartige Aufregung hervorgerufen, daß es zu Tumulten kam, in deren Verlauf 12 Personen getötet und 20 verwundet wurden.

Newyork, 5. Dez. Der deutsche Botschafter Graf Bernstorff sprach gestern auf einem Bankett des Cityklub über die Entwicklung der deutschen Städte.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 5. Dez. Am Bundesratssitz: Die Staatssekretäre Delbrück und Bernuth.

Präsident Graf Schwerin-Löwitz eröffnet die Sitzung um 10 Uhr 20 Minuten.

Ohne Debatte werden zunächst Petitionen und Rechnungssachen erledigt. Hierauf wird die zweite Lesung des Gesetzes betreffend die Eisenbahnbauten im ostafrikanischen Schutzgebiet beendet.

Ebenfalls in dritter Lesung erledigt werden dann: der Handels- und Schiffsverkehrsvertrag mit Japan, auch der mit England betreffend die gegenseitige Auslieferung von Verbrechern, in dritter Lesung beschließen die Vereinbarungen mit Japan über das Konjunkturwesen und das Gesetz über die Handelsbeziehungen zum britischen Reich.

Das Hausarbeitsgesetz wird in dritter Lesung mit einem Antrag Feder-Arnberg (Zentrum) angenommen, folgendes § 17 a einzufügen: Der den Hausarbeitern gewährte Unterhalt ist eine Vergütung für Arbeiten oder Dienste, die auf Grund eines Arbeits- oder Dienstverhältnisses geleistet werden im Sinne des Gesetzes betreffend die Beschäftigung des Arbeits- oder Dienstlohnens.

Ohne wesentliche Debatte wird sodann die Gewerbeordnungs-Novelle und das Gesetz betreffend die Aufhebung des Hilfsleistungsgesetzes endgültig angenommen.

Nach einer längeren Geschäftsordnungsdebatte tritt das Haus sodann in die dritte Lesung des Privatbeamten-Versicherungsgesetzes ein.

Abg. Hoch (Soz.): Die Trennung der Angestellten-Versicherung von der Arbeiterversicherung ist unbegründet. Trotz seiner Mängel hat aber das Gesetz wichtigen grundsätzlichen und praktischen Wert. Damit schließt die General-Debatte.

In der Spezialdebatte stellt Abg. Zrl (Zentr.) fest, daß nach der Erklärung des Ministerialdirektors Caplar in der zweiten Lesung — entgegen dem stenographischen Protokoll — die Wehrnachstrafverfahren nicht als Gehalt anzusehen sind.

Abg. Cuno (Fortshr. Volkspartei): Die verheirateten weiblichen Beamten, die keinen Anspruch auf Hinterbliebenen-Versicherung haben, müssen unter allen Umständen für versicherungspflichtig erklärt werden.

Abg. Freischer (Zentr.): Die Bauassistenten wünschen Einbeziehung in das Gesetz.

Kleine Zeitung.

D.K. Kinderstuben im Theater. Die Londoner Theater werden in Kürze besondere Kinderstuben aufweisen. Der Wunsch nach Erleichterung derselben macht sich in Kreisen jener Mütter geltend, die zwar ihren Theaterinteressen nachgehen, gleichzeitig aber ihre Mütterpflichten nicht außer Acht lassen wollen.

Abg. Cuno (Fortshr. Volkspartei): Die verheirateten weiblichen Beamten, die keinen Anspruch auf Hinterbliebenen-Versicherung haben, müssen unter allen Umständen für versicherungspflichtig erklärt werden.

DK. Neugeborene kommen seit geraumer Zeit in dem Londoner Stadtteil Marylebone zur Welt. Der Polizeiarzt des Bezirkes machte dem Berichterstatter einer Londoner Tageszeitung gegenüber diese überraschende Feststellung.

DK. Neugeborene kommen seit geraumer Zeit in dem Londoner Stadtteil Marylebone zur Welt. Der Polizeiarzt des Bezirkes machte dem Berichterstatter einer Londoner Tageszeitung gegenüber diese überraschende Feststellung.

DK. Neugeborene kommen seit geraumer Zeit in dem Londoner Stadtteil Marylebone zur Welt. Der Polizeiarzt des Bezirkes machte dem Berichterstatter einer Londoner Tageszeitung gegenüber diese überraschende Feststellung.

Zwei sozialdemokratische Anträge werden abgelehnt, dagegen wird eine Reihe von Kompromissanträgen angenommen, darunter ein Antrag, den weiblichen Angestellten die Wählbarkeit zum Amte der Beisitzer zu gewähren sobald richterliche Funktionen von ihnen nicht verlangt werden.

Abg. Raab (Wirtsch. Vereinigung): Der Antrag Schulz (Fortshr. Volkspartei), wonach als Ersatz für den 5. 12. 1911, statt dem 15. 10. 1911, bestanden haben, würde ganz erhebliche Schädigungen der Versicherten mit sich bringen. Der Antrag wird angenommen.

Geheimrat Beemann gibt eine Erklärung ab über die Pfändbarkeit der Versicherungsverpflichtungen.

Darauf wird das ganze Gesetz in der Gesamtsitzung einstimmig angenommen.

Nachdem noch eine Petition über eine Erneuerung des Vertrages mit der Rikmandsharo-Handels- und Landwirtschaftsgesellschaft zur Erledigung überwiesen worden war, tritt um 1 Uhr 30 Min. eine Pause ein, wonach die

Marokko-Debatte

zur Beratung steht. Berlin, 5. Dez. Präsident Graf Schwerin-Löwitz eröffnet 1.30 Uhr wieder die Sitzung.

Am Bundesratssitz der Reichsanwalt von Bethmann-Hollweg, die Staatssekretäre von Rindler-Schjerve, Dr. Delbrück, Bernuth, Dr. Visco, Unterstaatssekretär Wahnschaffe und Gouverneur Dr. Solf. Gegenstand der Beratung bildet

das deutsch-französische Abkommen betreffend Marokko und Äquatorialafrika.

Hierzu liegen vor ein Antrag des Zentrums betreffend Abänderung des Schutzgebietgesetzes, ein Antrag der Nationalliberalen betreffend Vorlegung eines Gesetzes über die Form von Erwerb und Veräußerung von Schutzgebieten, ein Antrag der fortschrittlichen Volkspartei auf Vorlegung eines Gesetzes betreffend Mitwirkung des Reichstages bei Erwerb und Abtretung eines Schutzgebietes.

Rede des Reichsanwalts. Reichsanwalt von Bethmann-Hollweg nimmt das Wort: Die verbündeten Regierungen stimmen dem Entwurfe betreffend Abänderung des Schutzgebietgesetzes zu.

Die Erklärungen des englischen Ministers sind in verständlichem Tone gehalten. Der englische Minister des Äußeren hat offen erklärt, daß die Entsendung des „Panther“ Besorgnisse erregt habe, während das Vorgehen Frankreichs und Spaniens anscheinend keine Besorgnisse hervorgerufen hat.

Auch durch unseren Botschafter ist England erklärt worden, daß Deutschland nicht die Absicht habe, Marokko mit Spanien und Frankreich zu teilen.

Der englische Minister erkennt zwar der Erregung in Deutschland die Berechtigung nicht zu, wird sie aber angesichts der Erklärungen im Parlament richtiger beurteilen können.

Es ist auch eine Zeitlang der Gedanke an einen Krieg aufgefaßt. Der ruhig überlegt, wird mit mir zu der Überzeugung kommen, daß unsere Verhandlungen mit Frankreich in dem Sinne geführt wurden, zu einer friedlichen Einigung zu kommen.

Es ist auch eine Zeitlang der Gedanke an einen Krieg aufgefaßt. Der ruhig überlegt, wird mit mir zu der Überzeugung kommen, daß unsere Verhandlungen mit Frankreich in dem Sinne geführt wurden, zu einer friedlichen Einigung zu kommen.

Es ist auch eine Zeitlang der Gedanke an einen Krieg aufgefaßt. Der ruhig überlegt, wird mit mir zu der Überzeugung kommen, daß unsere Verhandlungen mit Frankreich in dem Sinne geführt wurden, zu einer friedlichen Einigung zu kommen.

Es ist auch eine Zeitlang der Gedanke an einen Krieg aufgefaßt. Der ruhig überlegt, wird mit mir zu der Überzeugung kommen, daß unsere Verhandlungen mit Frankreich in dem Sinne geführt wurden, zu einer friedlichen Einigung zu kommen.

Es ist auch eine Zeitlang der Gedanke an einen Krieg aufgefaßt. Der ruhig überlegt, wird mit mir zu der Überzeugung kommen, daß unsere Verhandlungen mit Frankreich in dem Sinne geführt wurden, zu einer friedlichen Einigung zu kommen.

Es ist auch eine Zeitlang der Gedanke an einen Krieg aufgefaßt. Der ruhig überlegt, wird mit mir zu der Überzeugung kommen, daß unsere Verhandlungen mit Frankreich in dem Sinne geführt wurden, zu einer friedlichen Einigung zu kommen.

Es ist auch eine Zeitlang der Gedanke an einen Krieg aufgefaßt. Der ruhig überlegt, wird mit mir zu der Überzeugung kommen, daß unsere Verhandlungen mit Frankreich in dem Sinne geführt wurden, zu einer friedlichen Einigung zu kommen.

Es ist auch eine Zeitlang der Gedanke an einen Krieg aufgefaßt. Der ruhig überlegt, wird mit mir zu der Überzeugung kommen, daß unsere Verhandlungen mit Frankreich in dem Sinne geführt wurden, zu einer friedlichen Einigung zu kommen.

Es ist auch eine Zeitlang der Gedanke an einen Krieg aufgefaßt. Der ruhig überlegt, wird mit mir zu der Überzeugung kommen, daß unsere Verhandlungen mit Frankreich in dem Sinne geführt wurden, zu einer friedlichen Einigung zu kommen.

Es ist auch eine Zeitlang der Gedanke an einen Krieg aufgefaßt. Der ruhig überlegt, wird mit mir zu der Überzeugung kommen, daß unsere Verhandlungen mit Frankreich in dem Sinne geführt wurden, zu einer friedlichen Einigung zu kommen.

Es ist auch eine Zeitlang der Gedanke an einen Krieg aufgefaßt. Der ruhig überlegt, wird mit mir zu der Überzeugung kommen, daß unsere Verhandlungen mit Frankreich in dem Sinne geführt wurden, zu einer friedlichen Einigung zu kommen.

Es ist auch eine Zeitlang der Gedanke an einen Krieg aufgefaßt. Der ruhig überlegt, wird mit mir zu der Überzeugung kommen, daß unsere Verhandlungen mit Frankreich in dem Sinne geführt wurden, zu einer friedlichen Einigung zu kommen.

Es ist auch eine Zeitlang der Gedanke an einen Krieg aufgefaßt. Der ruhig überlegt, wird mit mir zu der Überzeugung kommen, daß unsere Verhandlungen mit Frankreich in dem Sinne geführt wurden, zu einer friedlichen Einigung zu kommen.

Es ist auch eine Zeitlang der Gedanke an einen Krieg aufgefaßt. Der ruhig überlegt, wird mit mir zu der Überzeugung kommen, daß unsere Verhandlungen mit Frankreich in dem Sinne geführt wurden, zu einer friedlichen Einigung zu kommen.

Es ist auch eine Zeitlang der Gedanke an einen Krieg aufgefaßt. Der ruhig überlegt, wird mit mir zu der Überzeugung kommen, daß unsere Verhandlungen mit Frankreich in dem Sinne geführt wurden, zu einer friedlichen Einigung zu kommen.

Es ist auch eine Zeitlang der Gedanke an einen Krieg aufgefaßt. Der ruhig überlegt, wird mit mir zu der Überzeugung kommen, daß unsere Verhandlungen mit Frankreich in dem Sinne geführt wurden, zu einer friedlichen Einigung zu kommen.

Es ist auch eine Zeitlang der Gedanke an einen Krieg aufgefaßt. Der ruhig überlegt, wird mit mir zu der Überzeugung kommen, daß unsere Verhandlungen mit Frankreich in dem Sinne geführt wurden, zu einer friedlichen Einigung zu kommen.

Es ist auch eine Zeitlang der Gedanke an einen Krieg aufgefaßt. Der ruhig überlegt, wird mit mir zu der Überzeugung kommen, daß unsere Verhandlungen mit Frankreich in dem Sinne geführt wurden, zu einer friedlichen Einigung zu kommen.

Es ist auch eine Zeitlang der Gedanke an einen Krieg aufgefaßt. Der ruhig überlegt, wird mit mir zu der Überzeugung kommen, daß unsere Verhandlungen mit Frankreich in dem Sinne geführt wurden, zu einer friedlichen Einigung zu kommen.

Es ist auch eine Zeitlang der Gedanke an einen Krieg aufgefaßt. Der ruhig überlegt, wird mit mir zu der Überzeugung kommen, daß unsere Verhandlungen mit Frankreich in dem Sinne geführt wurden, zu einer friedlichen Einigung zu kommen.

Es ist auch eine Zeitlang der Gedanke an einen Krieg aufgefaßt. Der ruhig überlegt, wird mit mir zu der Überzeugung kommen, daß unsere Verhandlungen mit Frankreich in dem Sinne geführt wurden, zu einer friedlichen Einigung zu kommen.

Es ist auch eine Zeitlang der Gedanke an einen Krieg aufgefaßt. Der ruhig überlegt, wird mit mir zu der Überzeugung kommen, daß unsere Verhandlungen mit Frankreich in dem Sinne geführt wurden, zu einer friedlichen Einigung zu kommen.

wischen diesen beiden Völkern nicht bestehen. Mißtrauen gegen unsere aufstrebende Nation hat auch der englische Minister nicht. Aus wir haben den Wunsch, zu einem guten Verhältnis zu England zu gelangen. (Bravo.)

Die Stärke Deutschlands ist eine Garantie, daß keine andere Macht Streit mit ihm suchen wird. Wir sind durch eine schwere ernste und bedrohliche Zeit hindurchgegangen. Das hat das Volk richtig gefühlt. Möge es erkennen, was es sich selbst schuldig ist. Das ist kein Stolz und auch keine Selbsterniedrigung.

Der Reichsanwalt schloß mit den Worten: Voller Mut, kaltes Blut und Einigkeit in allen nationalen Fragen. (Lebhafte anhaltender Beifall.)

Berlin, 5. Dez. (Tel.) Der Reichstag wurde heute nach Schluß der Marokkodebatte durch eine vom Reichsanwalt geleitete allerhöchste Botschaft geschlossen.

Die Indienfahrt des englischen Königspaars. hd London, 5. Dez. Wie aus Bombay gemeldet wird, spielte sich gestern morgen auf dem Ausstellungsterrain ein prächtiges Schauspiel ab. 28 000 indische Kinder ludigten dem britischen Königspaar in begeisterter Weise.

Die Indienfahrt des englischen Königspaars. hd London, 5. Dez. Wie aus Bombay gemeldet wird, spielte sich gestern morgen auf dem Ausstellungsterrain ein prächtiges Schauspiel ab. 28 000 indische Kinder ludigten dem britischen Königspaar in begeisterter Weise.

Die Indienfahrt des englischen Königspaars. hd London, 5. Dez. Wie aus Bombay gemeldet wird, spielte sich gestern morgen auf dem Ausstellungsterrain ein prächtiges Schauspiel ab. 28 000 indische Kinder ludigten dem britischen Königspaar in begeisterter Weise.

Die Indienfahrt des englischen Königspaars. hd London, 5. Dez. Wie aus Bombay gemeldet wird, spielte sich gestern morgen auf dem Ausstellungsterrain ein prächtiges Schauspiel ab. 28 000 indische Kinder ludigten dem britischen Königspaar in begeisterter Weise.

Die Indienfahrt des englischen Königspaars. hd London, 5. Dez. Wie aus Bombay gemeldet wird, spielte sich gestern morgen auf dem Ausstellungsterrain ein prächtiges Schauspiel ab. 28 000 indische Kinder ludigten dem britischen Königspaar in begeisterter Weise.

Die Indienfahrt des englischen Königspaars. hd London, 5. Dez. Wie aus Bombay gemeldet wird, spielte sich gestern morgen auf dem Ausstellungsterrain ein prächtiges Schauspiel ab. 28 000 indische Kinder ludigten dem britischen Königspaar in begeisterter Weise.

Die Indienfahrt des englischen Königspaars. hd London, 5. Dez. Wie aus Bombay gemeldet wird, spielte sich gestern morgen auf dem Ausstellungsterrain ein prächtiges Schauspiel ab. 28 000 indische Kinder ludigten dem britischen Königspaar in begeisterter Weise.

Die Indienfahrt des englischen Königspaars. hd London, 5. Dez. Wie aus Bombay gemeldet wird, spielte sich gestern morgen auf dem Ausstellungsterrain ein prächtiges Schauspiel ab. 28 000 indische Kinder ludigten dem britischen Königspaar in begeisterter Weise.

Die Indienfahrt des englischen Königspaars. hd London, 5. Dez. Wie aus Bombay gemeldet wird, spielte sich gestern morgen auf dem Ausstellungsterrain ein prächtiges Schauspiel ab. 28 000 indische Kinder ludigten dem britischen Königspaar in begeisterter Weise.

Die Indienfahrt des englischen Königspaars. hd London, 5. Dez. Wie aus Bombay gemeldet wird, spielte sich gestern morgen auf dem Ausstellungsterrain ein prächtiges Schauspiel ab. 28 000 indische Kinder ludigten dem britischen Königspaar in begeisterter Weise.

Die Indienfahrt des englischen Königspaars. hd London, 5. Dez. Wie aus Bombay gemeldet wird, spielte sich gestern morgen auf dem Ausstellungsterrain ein prächtiges Schauspiel ab. 28 000 indische Kinder ludigten dem britischen Königspaar in begeisterter Weise.

Die Indienfahrt des englischen Königspaars. hd London, 5. Dez. Wie aus Bombay gemeldet wird, spielte sich gestern morgen auf dem Ausstellungsterrain ein prächtiges Schauspiel ab. 28 000 indische Kinder ludigten dem britischen Königspaar in begeisterter Weise.

Die Indienfahrt des englischen Königspaars. hd London, 5. Dez. Wie aus Bombay gemeldet wird, spielte sich gestern morgen auf dem Ausstellungsterrain ein prächtiges Schauspiel ab. 28 000 indische Kinder ludigten dem britischen Königspaar in begeisterter Weise.

Die Indienfahrt des englischen Königspaars. hd London, 5. Dez. Wie aus Bombay gemeldet wird, spielte sich gestern morgen auf dem Ausstellungsterrain ein prächtiges Schauspiel ab. 28 000 indische Kinder ludigten dem britischen Königspaar in begeisterter Weise.

Die Indienfahrt des englischen Königspaars. hd London, 5. Dez. Wie aus Bombay gemeldet wird, spielte sich gestern morgen auf dem Ausstellungsterrain ein prächtiges Schauspiel ab. 28 000 indische Kinder ludigten dem britischen Königspaar in begeisterter Weise.

Die Indienfahrt des englischen Königspaars. hd London, 5. Dez. Wie aus Bombay gemeldet wird, spielte sich gestern morgen auf dem Ausstellungsterrain ein prächtiges Schauspiel ab. 28 000 indische Kinder ludigten dem britischen Königspaar in begeisterter Weise.

Die Indienfahrt des englischen Königspaars. hd London, 5. Dez. Wie aus Bombay gemeldet wird, spielte sich gestern morgen auf dem Ausstellungsterrain ein prächtiges Schauspiel ab. 28 000 indische Kinder ludigten dem britischen Königspaar in begeisterter Weise.

Die Indienfahrt des englischen Königspaars. hd London, 5. Dez. Wie aus Bombay gemeldet wird, spielte sich gestern morgen auf dem Ausstellungsterrain ein prächtiges Schauspiel ab. 28 000 indische Kinder ludigten dem britischen Königspaar in begeisterter Weise.

Die Indienfahrt des englischen Königspaars. hd London, 5. Dez. Wie aus Bombay gemeldet wird, spielte sich gestern morgen auf dem Ausstellungsterrain ein prächtiges Schauspiel ab. 28 000 indische Kinder ludigten dem britischen Königspaar in begeisterter Weise.

Die Indienfahrt des englischen Königspaars. hd London, 5. Dez. Wie aus Bombay gemeldet wird, spielte sich gestern morgen auf dem Ausstellungsterrain ein prächtiges Schauspiel ab. 28 000 indische Kinder ludigten dem britischen Königspaar in begeisterter Weise.

Die Indienfahrt des englischen Königspaars. hd London, 5. Dez. Wie aus Bombay gemeldet wird, spielte sich gestern morgen auf dem Ausstellungsterrain ein prächtiges Schauspiel ab. 28 000 indische Kinder ludigten dem britischen Königspaar in begeisterter Weise.

Die Indienfahrt des englischen Königspaars. hd London, 5. Dez. Wie aus Bombay gemeldet wird, spielte sich gestern morgen auf dem Ausstellungsterrain ein prächtiges Schauspiel ab. 28 000 indische Kinder ludigten dem britischen Königspaar in begeisterter Weise.

Die Indienfahrt des englischen Königspaars. hd London, 5. Dez. Wie aus Bombay gemeldet wird, spielte sich gestern morgen auf dem Ausstellungsterrain ein prächtiges Schauspiel ab. 28 000 indische Kinder ludigten dem britischen Königspaar in begeisterter Weise.

Die Indienfahrt des englischen Königspaars. hd London, 5. Dez. Wie aus Bombay gemeldet wird, spielte sich gestern morgen auf dem Ausstellungsterrain ein prächtiges Schauspiel ab. 28 000 indische Kinder ludigten dem britischen Königspaar in begeisterter Weise.

Die Indienfahrt des englischen Königspaars. hd London, 5. Dez. Wie aus Bombay gemeldet wird, spielte sich gestern morgen auf dem Ausstellungsterrain ein prächtiges Schauspiel ab. 28 000 indische Kinder ludigten dem britischen Königspaar in begeisterter Weise.

Die Indienfahrt des englischen Königspaars. hd London, 5. Dez. Wie aus Bombay gemeldet wird, spielte sich gestern morgen auf dem Ausstellungsterrain ein prächtiges Schauspiel ab. 28 000 indische Kinder ludigten dem britischen Königspaar in begeisterter Weise.

Die Indienfahrt des englischen Königspaars. hd London, 5. Dez. Wie aus Bombay gemeldet wird, spielte sich gestern morgen auf dem Ausstellungsterrain ein prächtiges Schauspiel ab. 28 000 indische Kinder ludigten dem britischen Königspaar in begeisterter Weise.

Die Indienfahrt des englischen Königspaars. hd London, 5. Dez. Wie aus Bombay gemeldet wird, spielte sich gestern morgen auf dem Ausstellungsterrain ein prächtiges Schauspiel ab. 28 000 indische Kinder ludigten dem britischen Königspaar in begeisterter Weise.

Die Indienfahrt des englischen Königspaars. hd London, 5. Dez. Wie aus Bombay gemeldet wird, spielte sich gestern morgen auf dem Ausstellungsterrain ein prächtiges Schauspiel ab. 28 000 indische Kinder ludigten dem britischen Königspaar in begeisterter Weise.

Die Indienfahrt des englischen Königspaars. hd London, 5. Dez. Wie aus Bombay gemeldet wird, spielte sich gestern morgen auf dem Ausstellungsterrain ein prächtiges Schauspiel ab. 28 000 indische Kinder ludigten dem britischen Königspaar in begeisterter Weise.

Die Indienfahrt des englischen Königspaars. hd London, 5. Dez. Wie aus Bombay gemeldet wird, spielte sich gestern morgen auf dem Ausstellungsterrain ein prächtiges Schauspiel ab. 28 000 indische Kinder ludigten dem britischen Königspaar in begeisterter Weise.

Nus Baden.

Neurent d. Karlsruhe, 3. Dez. Einen wohlgeordneten Verlauf nahm die liberale Wahlversammlung...

Vinkenheim h. Karlsruhe, 4. Dez. Gestern, Sonntag, nachmittags 3 Uhr fand im Gasthaus zum Adler eine öffentliche Wählerversammlung...

Friedrichthal (A. Karlsruhe), 4. Dez. Am Sonntag hielten die vereinigten liberalen Parteien hier im Gasthaus „zum Waldhorn“ eine öffentliche Wählerversammlung ab...

Badische Chronik.

Karlsruhe, 5. Dez. Das im vergangenen Jahre recht lebhaft in die Erscheinung getretene Betreiben, alle im Bereiche der Bad. Eisenbahnverwaltung befindlichen Beamten...

Mannheim, 4. Dez. Die hiesige Trinkerfürsorge ist durch Umgestaltung in eine neue „Vereinigung für Trinkerfürsorge“ auf breiterer Basis erfolgt...

Wie schützen wir uns vor Erkrankungen der Atmungsorgane? Insbesondere bei tuberkulösen Anzeichen?

Wachstumswerte Erfolge bei den chronischen Erkrankungen der Atmungsorgane, besonders bei Tuberkulose, hat sicherlich die Heil- und Pflegebehandlung aufzuweisen...

S. Reich (A. Schwefingen), 4. Dez. Der nächste Gaudtag des badischen Palzturngaues findet am 10. Februar 1912 hier im Saale des Gasthauses zum „Kronprinzen“ statt.

Heidelberg, 5. Dez. Die gestern auf dem Bahnhof Söflerbach verunglückte 32 Jahre alte Barbara Ranzer von Kefargemünd ist noch im Laufe des gestrigen Nachmittags im hiesigen Akademischen Krankenhaus den erlittenen schweren Verletzungen erlegen.

Kohlschlag h. S., 5. Dez. Heute morgen hat sich in seiner Wohnung ein in den vier Jahren stehender Jigarenz- und Schreibwarenhandel hier erschossen.

Taubersheim, 3. Dez. Wie seit einer Reihe von Jahren, so hat auch heute die hiesige Stadtgemeinde zur Belebung der Obstbaumzucht 450 Stück Äpfel und Birnenhochstämme angekauft...

Taubersheim, 3. Dez. Die landwirtschaftliche Kreiswinterschule wird im laufenden Winterhalbjahr von 38 Schülern besucht...

Wertheim, 4. Dez. Die Weitereröffnung des früher von Einheimischen und Reisenden so gerne besuchten „Hotel Feld“ war in Folge schlechten Geschäftsganges gefährdet...

Freudenberg (A. Wertheim), 4. Dez. Nach dem Obstbau- und Obstverwertungskurs in Freudenberg findet gegenwärtig ein solcher hier statt. Der Leiter ist Herr Rebnart und Stadtrat Schaubert...

Durmersheim (A. Rastatt), 5. Dez. Die heutige Bürgermeisterwahl ist, lt. „Rastatter Tagebl.“, wieder ergebnislos verlaufen.

Guggenau, 5. Dez. Nachdem unsere evangelische Gemeinde, die früher von Gernsbach aus postiert wurde, zur Pfarrei erhoben und bereits ein neues Pfarrhaus errichtet worden ist...

Baden-Baden, 5. Dez. Letzte Woche fand im Großh. Schloß hier in Anwesenheit der Großherzogin Luise und der Prinzessin Amelie zu Fürstberg eine Besprechung über Bekämpfung der Tuberkulose und der Säuglingssterblichkeit statt.

bleiben Sie ruhig

bei dem täglichen Gebrauch von Morchelmilch, auch wenn man ihnen andere Schönheitsmittel als noch besser anpreisen sollte. Morchelmilch ist wegen ihrer allgemein anerkannten vorzüglichen Eigenschaften, während auf wissenschaftlicher Zusammenlegung unerreicht.

Wie schützen wir uns vor Erkrankungen der Atmungsorgane?

albumose) besteht. Die Guajacoje enthält also neben dem „Guajacol“, das als das wirksamste Mittel bei derartigen Erkrankungen angesehen und in einer besonders geeigneten, unbedenklichen Form geboten wird, auch das altbekannte Nahrungsmittel „Somatoje“.

ler und Professor Dr. Stark beteiligten, nahm einen anregenden, lebhaften Verlauf, förderte mancherlei neue Gesichtspunkte zutage und wird sicherlich befruchtend auf die Tätigkeit unserer Tuberkulose-Ausschüsse einwirken.

K. Laß, 3. Dez. Das Innere unserer altbewährten St. Michaelskirche wurde im Laufe des vergangenen Sommers einer gründlichen Erneuerung unterzogen. Fünf Monate hindurch war daher die St. Michaelsgemeinde auf Mitbenutzung der Christuskirche angewiesen...

Krozingen (A. Staufen), 5. Dez. Die warme Quelle, auf die man, wie wir meldeten, bei der Kalibohrungstelle stieß, sprudelt noch unaufhörlich. Die Stärke beträgt 51 Sekundenliter.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie und Hydrog.

vom 5. Dezember 1911. Im Nordwesten der britischen Inseln, wo das Barometer sehr stark gefallen ist, ist eine neue tiefe Depression erschienen...

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 7 columns: Date, Barometer, Thermometer, Absolute humidity, Relative humidity, Wind, Sky. Rows for Dec 4, 5, 6.

Höchste Temperatur am 4. Dezember 6,6; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 5,0.

Niederschlagsmenge am 5. Dezember 0,8 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 5. Dezember früh. Lugano dünnig 5 Gr., Triest halb bedeckt 5 Gr., Florenz bedeckt 6 Gr., Rom wolfig 5 Gr., Cagliari bedeckt 13 Gr.

Telegraphische Schiffsnachrichten.

Mitgeteilt d. Generaldirekt. Fr. Kern, Karlsruhe, Karlsruh. 22. Norddeutscher Lloyd. Angelommen am Sonntag: „Sigmaringen“ in Galveston, „Kleist“ in Shanghai; am Montag: „Sensli“ in Genoa, „Schleswig“ in Marseille, „Prinz Friedrich Wilhelm“ in New York, „Gresfeld“ in Antwerpen.

SULIMA Cigaretten ESPRIT Lieblingmarke der feinen Welt 5 Pf. p. Stück

TRIBENEG Skikurse 26. Dezember 1911 bis 6. Januar 1912 Programme d. d. Wintersport-Club.

befragten, statt sich eines der oft mit aufdringlicher Resonanz angepriesenen, jedoch wissenschaftlich völlig wertlosen und unwirksamen Wundermittel zu bedienen. Die Wirkung der Guajacoje zeigt sich bald in Herabminderung des Körpergewichtes, Erleichterung des eventuell vorhandenen Auswurfes, Steigerung des Appetits, des Körpergewichtes und der Körperkräfte.

Auch in der Konvaleszenz nach Influenza, Angina und Nippenfellentzündung, Typhus usw., verhilft ihr Gebrauch die im Gefolge oft auftretenden Nachkrankheiten und bewirkt eine raschere Hebung des Kräftezustandes.

Beil die Guajacoje gut bekümmert und vollkommen unbedenklich ist, kann sie unbedenklich längere Zeit angewandt werden, wie es gerade Erkrankungen der Atmungsorgane oft erfordern. So wird sie a. B. von Personen, die viel mit Bronchialkatarrhen zu kämpfen haben, jedes Jahr gebraucht, um über die für diese Erkrankung besonders günstigen Monate hinwegzukommen.

Die Guajacoje ist in allen Apotheken zum Preise von 3 Mark pro Flasche erhältlich. Man achte jedoch auf die Originalpackung und lasse sich nicht bewegen, „Ersatz“-Mittel anzunehmen. Es gibt überhaupt kein Präparat, das der Guajacoje vollkommen entspricht.

3 Künstler-Konzerte im Rest-Abonnement.

Freitag, den 15. Dezember 1911:
Ernst von Possart.

Freitag, den 5. Januar 1912:
Fritz Kreisler.

Dienstag, den 12. März 1912:
Johannes Messchaert.

Saal-Sitze (alle num.) 10.—, 8.—, 6.—, Stehplatz 4.50.
Hugobuchhandlung **Hugo Kuntz,** Nachfolger Kurt Neufeldt



Jedem erh. **Fahrräder und Fahrradzubehörlie** zu billigen Wiederverkaufspreisen. **Verlangen Sie Katalog umsonst 9091a**
Verandhaus W. Siemann Berlin C 25, Frenzlauerstr. 230
Wichtiges Besondere: **„General-Katalog 1912“** offeriert über 20 000 Artikel aller Freunde Berlin. Sie fertige Sendung umsonst u. portofrei

L. Mayer • Baden-Baden

Hoflieferant
Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin — Ihrer Kgl. Hohheit Frau Großherzogin Luise von Baden etc.

Weihnachts-Verkauf :: zu bedeutend :: reduzierten Preisen

von Jackenkleidern, Fantasiekostümen, Modellen aller Art, Diner- und Gesellschafts-Toiletten, Winter-Pelzmänteln und Pelzgarnituren, Blusen, Lingerie etc.

Zurückgesetzte Waren sind in der ersten Etage zum Verkauf ausgestellt und bieten sehr vorteilhafte Gelegenheitskäufe.
Auswahlensendungen nach Wunsch. 10946a.33

Baden — Sophienstrasse 10, Ecke Leopoldsplatz.

Schönwald Idealste Lage für Wintersport

über 1000—1250 m. ü. M. im Herzen des Schwarzwaldes
Eisenb. Stat. Triberg, an der berühmten Schwarzwaldbahn. Ein- ständige, prachtvolle Schlittenparie. Geschlossene und offene Schlitten auf Vorausbestellung. Rodel und Bobbahn. Prachtvolle Skigebiete für Gedöbe wie Lernende. **Den ganzen Winter eigener Skilehrer.**
Hôtel und Kurhaus Schönwald
151 Betten, massiver Bau. **Dampfheizung u. elektr. Licht.** Gemüthliche Ges.-räume. Anerkannt vorzügl. Verpflegung bei mässigen Preisen von Mk. 5.50 ab bis Mk. 8.—. Heimson und sonstige Unterhaltungen Prospekte betreit. 10956a **L. Wirthle, Bes.**

Bitte vollständig lesen!

Eine Intrigue

Grosses Drama in 2 Akten.
Spieldauer ca. 1 Stunde.
Sämtl. Darsteller von der Comédie Française, Paris.
Theaterzeitel an der Kasse

gratis.
Die Vollkommenheit der Inszenierung, die hervor- ragende Darstellungsweise, die überaus spannenden Momente und die Prachtentfaltung und Grossartig- keit in der ganzen Ausführung machen dieses Sujet zu einem

Meisterwerk kinematogr. Kunst
Ausserdem das vollständ. neue Programm bis incl. Freitag

Welt-Kinematograph 19038
Kaiserstrasse 133
zwischen Kreuzstrasse und Marktplatz.

Gelegenheitskauf!

Silb. Anker-Herren-Uhren,
8 Tage gehend, nur Mk. 13.50.
auch silberne Herren- und Damen-Uhren
von Mk. 6.90 an mit 2jähr. Garantie.
Sehr geeignet für **Weihnachts-Geschenke.** 18884.3.2
Wecker-Uhren von Mk. 1.90 an bei
J. Gelman, Uhrmacher, Zähringerstr. 38

Weihnachts-Kerzen

in reinem Wachs sowie billigere Sorten.
Das Neueste und Feinste in
Christbaum-Schmuck,
grosse Auswahl
Engel, Christbaumschnee, Watte,
Lichterhalter, Renaissance-Wachs-Kerzen
empfehl!

Luise Wolf Wwe.,
4 Karl-Friedrichstrasse 4. 18957
Niederlage sämtlicher Fabrikate von F. Wolf & Sohn.

Honig.

Garantiert reinen Edeltannenhonig von meinen Bienenständen in Frauenalb versende ich 5 Pfd. Brutto einschli. Dose zu M. 5.—, 10 Pfd. Brutto, einschli. Dose zu Mk. 9.50 franko. 10909a
S. Husser, Wände bienenzucht in Hochstetten.

Violinkästen (Futterale)

von Mk. 4.50 an
Feine Violinkästen
mit Seidenplüsch-Fütterung. Amerik. Pat.
Fritz Müller, Musikalienhandlung,
Karlsruhe, Kaiserstrasse 221, zwisch. d. Hauptpost u. Hirscherstr.
Telephon 1988. — Mitglied des Rabatt Spar-Vereins.

Zu verkaufen

Geschnitzhaus (Eckhaus)
mit grossem Obstgarten in idyllischer Lage eines der schönsten Industrie- ritzierte des hinteren Wiesentales in einer reizenden Verhältnisse wegen um den Preis von M. 12 000 bei einer Anzahlung von M. 3000 zu verkaufen.
Nähere Auskunft erteilt das **Viegenbücherei von Joh. Vogel,** Schopfheim i. Bieental, 5.3 Friedrichstrasse 2.

Der sich eine veränderte Existenz beschaffen will, dem in bester Lage ein Haus in bestem Zustand befindendes, in geändelter Lage des vorderen Wiesentales gelegen.

Hofgutes,

welches wegen Todesfall (inder- losen) Eheleuten dem Verlaufe ausgesetzt wird. Dasselbe besteht aus einem massiv gebauten 2 1/2- stöckigen Wohnhaus mit 8 Zim- mern und Speicher, Stallung für 18 Stück Vieh, große Scheuer und gewölbt Keller, eigene Wasserlei- tung sowie 32 Morgen Wald, Acker und Wiesen. Preis M. 45 000, Anzahlung M. 5000.
Nähere Auskunft erteilt das **Viegenbücherei von Joh. Vogel,** Schopfheim i. Bieental, 5.3 Friedrichstrasse 2.

In einem 2000 Einwohner zäh- lenden, aufstrebenden Industrie- ort des vorderen Wiesentales, sind wegen Zurückziehung des Be- sitzers zwei nebeneinanderliegende massiv gebaute vierstöckige Schul- denfreie, in schöner Lage des Tales liegende Anwesen, in wel- chen eine nachweisbar gutgehende

Bäckerei mit Kolonialwarengeschäft

betrieben wird, unter sehr gün- stigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.
Güter dem Anwesen sind 24 Ar Garten und Wiese, auf welchen 148 ertragsreiche Obstbäume stehen. Wirtinnahme jährlich 2000 M. 10814a
Nähere Auskunft erteilt das **Viegenbücherei von Joh. Vogel,** Schopfheim i. Bieental, 5.3 Friedrichstrasse 2.

Hofgütchen.

In der Nähe der Stadt Schopf- heim i. B. ist ein kleineres Dorf- aut eingetretener Verhältnisse wegen zu dem billigen Preis von 9000 M. 10815a
zu verkaufen.
Dasselbe besteht aus einem 2st. Wohnhaus mit Scheuer und Stallung, Laibkeller, Waid- haus, Kraut- und Grasgarten, sowie 276 Ar Wald (gemischt) und 108 Ar Acker und Wiese. An- zahlung 2000 M.
Nähere Auskunft erteilt das **Viegenbücherei von Joh. Vogel,** Schopfheim i. Bieental, 5.3 Friedrichstrasse 2.

Wegen Zurückziehung des Be- sitzers ist ein direkt beim Bahnhof einer größeren verkehrsreichen Station des badischen Oberlandes gelegenes

Gasthaus

mit großer Gartenwirtschaft ver- bunden und mit Schwabensbrennerei u. Schwabensbrennerei zu verkaufen.
Bierverbrauch ca. 550 Hektoliter, Wein 25 Hektoliter uhm. Preis M. 85 000, Anzahlung M. 20 000
In Anbetracht des großen Ver- kehrs und günstiger Lage ist einem Interessenten günstigen Mannes Ge- legenheit geboten, den Umsatz noch bedeutend zu erhöhen. 10816a
Nähere Auskunft erteilt das **Viegenbücherei von Joh. Vogel,** Schopfheim i. Bieental, 5.3 Friedrichstrasse 2.

Ein gutes Winterüberzieher

nach wie neu, preiswert zu verkaufen.
108525 **Wilhelmstr. 51. 5. 21.**

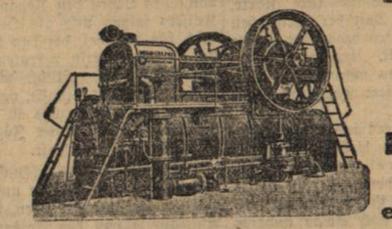
HEINRICH LANZ

MANNHEIM.

Patent-Heissdampf-Lokomobilen

Ventilsteuerung „System Lentz“.

Höchste Ökonomie bei einfachster Konstruktion.



vertreiben Sie sich am besten mit **Dr. W. Schmid's Reichs-Glühstrumpf.**
Zu haben in allen einschlägigen Geschäften. 10924a

Schwemmsteine

in den Grössen: ca. 25/12/6 1/2, 25/12/7 1/2, 25/12/9 1/2, 25/14/12, 25/16/14, 30/14/12 cm, für leichte Wände, Decken und Gewölbe, schall-, schwamm- und feuersicher, in alter, fester, harter Ware.

Bimssand-Cementdielen

mit Nute und Feder, für dünne Wände, 5, 6, 7, 8, 10 cm dick.

Bimssand (Bimskies)

leichtestes Betonmaterial, für Decken, Dächer, Wände, schall-, schwamm- und feuersicher. Wird in den letzten Jahren immer mehr für Privat- häuser, Verwaltungs- und Fabrikgebäude, Schulen etc. verwandt. Mit näheren Angaben stehe gerne zu Diensten.
Preise billigst. Auf Wunsch kombinierte Ladungen.
Versand ab Urmitz, Worms und Karlsruhe Hafen.

Friedrich Chr. Kiefer in Karlsruhe i. B., Schwemmsteinfabriken in Urmitz und Karlsruhe Hafen. 18679
Gesellschafter und Verkäufer des Rhein. Schwemmsteinsyndikates.

MACHT DAS LEDER GESCHMEIDIG! GIBT WASSERDICHTEN HOCHGLANZ!

Kavalier
Das Beste vom Besten

Savalier

Ist das beste Schuhputzmittel der Welt!

Union Augsburg.

FARBT NICHT AB! OHNE KONKURRENZ!

Steppdecken, wollene Decken

laufen Sie billig! 17145
Zirkel 13, part.

Prima Speisekartoffeln
M. 1.— per Zentner, bei Keller Karlsruhe.
Schweinefuch und Mastanfert
Ettlingen, Baden
(früher Kreitmahr & Co., Karlsruhe),
Zulacherstrasse 66. Tel. 235.

Größere Posten Herrenkleider Stoff- Reste

sind enorm billig abzugeben.
Kaiserstr. 133, 1 Treppe hoch,
Emma Strausz. 18699

Flechten

Wunder, Hautuneinheit, Sommerwunden. Verzie emp- fiehlen **Dr. Kubus Glycerin-Schwefelmilch-Seife,** 80 u. 50 Pf., von Franz Kubus, Kronen-Bad, Würzburg.
Hier: Internat. Apoth., Kaiserstr. 80, S. Bieler, Carl, Kaiserstr. 228. 18694

Santjuden.

Durch ein helbes Stück Jader's Patent-Medizinal-Seife habe ich das Hebel vollständig beseitigt. (S. Z.) **Kolik-Geist** a St. 60 Pf. (18°/sig) und 1.50 M. (35°/sig, härteste Form). Dazu **Rufes-Creme** (nicht fettend und mild) 75 Pf. und 2 M. Bei G. Roth, S. Bieler, W. Baum, G. Dennis, G. Jacob, D. Mayer, Th. Walz, sowie in sämtl. Apotheken und Drogerien, in Wülzburg: Max Strauß, in Durlach: Aug. Peter etc.

Bei Gicht, Rheumatismus, Kopfschmerzen, Festsitzigkeit

trinken Sie kalt Malice mit den besten, natürlich empfohlenen **Hygien-Säfte-Tee.**
1 Paket 2 M., ausreichend für 100 Tassen, erhältlich in den Apotheken, wo nicht direkt durch den Haupt- leberland **Karlsruhe:** 334761
Kaiserstr. 13a. Telephon 1138.
Probieren gratis. 6.6

Einheirat.

Fraulein, 24 J. alt, engl. hübsche Erscheinung, mit gutem Vermögen, Geschäft mit einem jährl. Ein- kommen von Mk. 6000.—, w. i. mit einem tüchtigen Kaufmann von 35—30 J., mit einigen taus. Mk. Vermögen baldmöglichst zu verheiraten. Minutlich jeweil. Off. u. Nr. 398503 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Heirat!

Junge, hübsche Dame mit großem Vermögen wünscht sich zu verheiraten mit einem jungen, strebsamen Herrn.
Ernte Offerten erbeten unter Zulassung von Discretion haupt- sächlich Freiburg i. B. unter A. N. A. 241. 398494

Rauschenberg & Co.,

Göln. 10826a.2.2
beschaffen sofort streng diskret ohne jede Vorauszahlung

Teilhaber

und Käufer, jedoch nur für rentable Geschäfte. Große Ertolge nachweisbar.
Ein wenig gebrauchter, geputzter Kinderklappstuhl ist zu verk. 398497 **Werderstrasse 92, IV. 2**

Zur Beratung des Theatergesetzes.

Berlin, 4. Dez. Es soll Ernst gemacht werden. Der Staatssekretär des Innern hat jetzt die Einladung zur Teilnahme an den Beratungen, betreffend die gesetzliche Regelung der Theaterwesens, die am 15. Dezember beginnen und voraussichtlich mehrere Tage dauern werden, ergehen lassen.

„Die Burgkinder“.

Während der rheinische Dichter Rudolf Herzog in den Vereinigten Staaten von Nordamerika den Deutschen dort auf einer Vortragsreise, die ihn quer durch den ganzen Kontinent führt, in seinen Reden das Bild der alten Heimat neu erschaffen läßt, hat inzwischen in des Dichters eigenem Vaterland sein neuestes Werk, der Roman „Die Burgkinder“ (V. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachf. — geb. 5 Mark —) Auflage an Auflage gereiht und den Ruhm seines Verfassers, den schon eine stattliche Reihe von Werken finden, noch erweiternd und vertieft.

Das ist nicht zu verwundern. Denn dieser jüngste Roman Rudolf Herzogs ist erfüllt von lebendigstem Heimatleben. In ihm rauschen die Wellen des Rheines im Lande der Sieben Berge ihre starke, schöne Melodie, in ihm steigt der würzig-frische Duft der rheinischen Scholle auf, in ihm blühen die Reben und schlürfen behäufte Jocher verständnisvoll den köstlichsten Tropfen der Welt.

„Meinen Jungen zu eigen!“ steht auf dem Widmungsblatt des Buches. Als einst Alphonse Daudet seine „Sappho“ widmete „à mes fils“, fügte er behutsam hinzu: „quand ils seraient vint ans“. Der deutsche Dichter hat nicht nötig, diese Vorsicht zu üben, denn das, was sein Roman erzählt von Menschenlust und Menschenleid, von tiefem Glück und Schicksalschmerz, das wurzelt so sicher in reinem, deutschem Gemüt, so ist so klar und tüchtig und lebensstark, daß es einen jungen Sinn nicht weniger entflammen wird, wie es den reiferen mit Freude

und Beugung erfüllt. Das macht: dieses Buch ist in Wahrheit ein Erziehungsroman für den Leser, wie er in seinem Inhalt die Erziehung und Entwicklung der „Burgkinder“ in Glück und Not der Zeit zu würdigen Werten ihres Lebens schildert.

Diese Burgkinder haften um die Wende des vorigen Jahrhunderts auf der oberen Burg zu Rheinbreitbach, die im herrlichsten Gebiet des Rheins auf den Rolandsbogen und den Drachenfels mit den übrigen Gefellen des Siebengebirges schaut. Es ist die gleiche Burgstätte, welche Rudolf Herzog selbst zu seinem Heim ausgewählt hat und aus deren alten Mauern, wie aus den hochwipfeligen Bäumen des Parkes ihm die wundervolle Mär ins Herz drang, die er uns nun aus alten Tagen so lebensfrisch erzählt, daß wir vermeinen, es sei erst gestern und heute geschehen und seine Helden mühten uns grüßen Tag um Tag.

Der Roman umfaßt zeitgeschichtlich die Epoche der französischen Revolution bis zum Sturz Napoleons. Immer wieder zuden und flammen in die stillen Geschehnisse der Burg die grellen Blitze dieser gewaltigen Periode hinein, daß es darin südlich im Weh der Tage, die Deutschlands Niedergang sehen und darin leuchtet und flüht in der stolzen Erhebung deutscher Männer für des Vaterlandes Befreiung und Größe. Dieser starke Strom vaterländischen Empfindens, der durch „Die Burgkinder“ hindurchfließt, macht indes nicht sein größtes aus. Denn so sehr die Not des Landes und des Volkes erzieht, hier geht doch die heiligste und edelste Erziehung von dem Manne auf der Burg aus, den die Leute den Eremiten von Breitbach nennen, dem Sprößling eines hohen Geschlechts, der in der Einsamkeit dieser Stätte sein Leben der Erinnerung an die verlungerten Tage der Liebe und der Heranbildung des Einzigen widmet, das ihm diese Tage liehen, des jungen Hein, den ihm die Geliebte anvertraute, da sie dem Gatten in den Revolutionstagen zu Straßburg aufs Blutgerüst folgte.

Und nun erzählt der Roman, wie der 10jährige Hein Geschwister erhält in den Kindern der auf der Burg sterbenden Frau des Kirchenmalers Liebes, der schon vorab mit dem Kurfürsten von Bonn von den nachrückenden Franzosen geflohen war u. hierbei zu Tode kam. Und der ritterliche Hein und der sanfte Barthel und der heißblütige Johannes und die wilde Sibylle wachsen nun, ein wunderbares Vierblatt, in dem Burgrieden auf. Eine wonnige Jugendzeit. Bis dann das Leben den Johannes als Offizier den Fahnen des großen Kaisers folgen und als Feld auf der Heimatshölle zu Ende gehen läßt, bis Barthel, der das Künstlerium seines Vaters erbt, sich von der jungen Gattin verraten sieht und ihm ein neues Glück an der Seite Mariens erblickt, des dahingegangenen Johannes einstige Liebe. Und bis Sibylle, von ihrer Leidenschaftlichkeit im Leben wild genügt, reines Herzens an die Brust des getreuen Hein sinken kann, der die Reizung seiner Jugend zu dem schönen Mädchen stark und unverwundlich sich erhebt.

Und all diese Menschenfatale trägt der Alte von der Burg in seinem sorgenden Herzen und weiß alle, die um ihn sind, mit seinem eigenen Geiste zu erfüllen, sie teilnehmen zu lassen an seiner großen Anschauung von den Fortberungen, die das Leben an die Menschen stellt und die auch die Menschen an das Leben stellen dürfen. Denn seine Weisheit ist nicht von der, die abwärts am Wege steht, sondern bis helle Augen des Schauens hat und kräftige Arme des Handelns. Und mit ihm ist da der wackere Weinhändler Schmitz mit seinem, auf alter Lebenserfahrung aufgebauten herrlichen rheinischen Humor und seiner rheinischen Jecherfreude, das Urbild der lebenslustigen aber tatkraftigen Männer im Land der sieben Berge. Und es ist da der brave Joseph aus Köln, der treue Pfleger von Heins Jugend mit seiner alten Mutter und der braven Ehefrau. Von all diesen rheinischen Menschenkindern geht der kölnische Witz dann oft so vergnüglich schmunzelnd aus, daß dem Leser selbst das frohe Lachen in die Kehle steigt. Aber dann wieder ist es, als seien es lauter Tränen, Tränen der Wehmut und der tiefsten Ersütterung, die der Dichter mit seinen wunderbaren Schilderungen in uns aufrast, wenn wir mit ihm am

Sterbelager der Mutter oder des heimkehrenden Johannes stehen oder wenn die ergreifende Art seiner Darstellung von dem Liebesgeschick der uns so nahekommenen Menschen oder von der Erziehung der vaterländischen Männer für Deutschlands Befreiung an unserer Seele rüttelt.

So leben und weben wir mit den „Burgkindern“ und denen, die zu ihnen gehören. Und da mitten in die Zeit des Romans das unzahlige Stimmen gepriesene berühmte Weinjahr 1811 fällt, das in dem Weinjahr 1911 seinen Nachfolger erhalten sollte, so kommen wir von dem Leben auf der Burg auch mitten in das edelste rheinische Leben selbst hinein, das der Gewinnung des Wundertrankes gilt, der hier vom Dichter mit der Sicherheit eines geübten Kenners sehr wacker und geschickelt wird. Zugleich aber führt uns der Verfasser zu seinen jungen Freunden mitten hinein in den Krieg, der Napoleons Herrschaft ein Ende machen sollte und läßt uns so neben dem französischen Leben auf der Burg auch die Ereignisse auf dem großen Schlachtfeld jener Tage aus nächster Nähe in drastischer Darstellung miterleben. Dann aber nimmt am Schluß die Heimat sie alle, die Burgkinder, wieder in ihre gültigen Arme. Und wie Hein und Sibylle durch die alten Räume schreiten, da war ihnen, „als wären alle die Geschlechter, die vor ihnen seit Jahrhunderten hier aus und eingegangen waren mit ihren Sorgen und Freuden, ihrem kümmerlichen Planen und ihrer stillen Abendschwermut, in langer Reihe mit ihnen und sie grüßen als neues Reis am alten Stamm. Am Stamm des Menschenbaumes.“ Und die beiden treu Verbundenen schauen von der Vergangenheit in die Zukunft, da sie die Kinder lehrend fest weiter lernen und geloben sich, daß hier immerdar Deutsche erzogen werden sollen, dem Volkstum zur Ehre.

So wächst die Bedeutung dieses Romans über das Schicksal der Burgkinder hinaus bis in das Schicksal und die Entwicklung des deutschen Volkes selbst hinein, vom kleinen Kreise aus immer größerem Gesichtspunkte gewinnend, aber immer festgeankert auf demselben festen Stand menschlichen Willens und Willens. Und in diesem festen Vertrauen auf alles Tüchtige und Edle, das einmal in deutsche Herzen gelegt ward, ist so der Dichter der „Burgkinder“ ein echter Held und Kinder deutscher Art und gültiger Menschheitsliebe zugleich. Er ist damit in seiner froh-stolzen Weise ein neuer Lehrer des Dichterswortes:

„Denn es soll an deutschem Wesen noch einmal die Welt genesen!“

A. Schöthof.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

- 27. Nov.: Erta Viktoria Fortuna Anna, Vater Christ. Müller, Privatier. 30. Nov.: Otto Richard, B. Emil Meyer, Maschinist. Todesfälle: 2. Dez.: Kurt Walter, alt 9 Monate 24 Tage, Vater Philipp Lang, Maschinist; Gertrud, alt 21 Tage, Vater Friedrich Koger, Maschinist; Eduard Falkenstein, Akaquiseur, Chemann, alt 48 Jahre; Johanna, alt 3 Jahre, Vater Leopold Ungemach, Fabrikarbeiter. 3. Dez.: Josephine Bürger, Ehefrau des Hofmusikers Karl Bürger, alt 61 Jahre; Stefanie Köppl, Ehefrau des Landwirts Albert Köppl, alt 42 Jahre.

Waren Sie krank?

Fühlen Sie sich matt, elend, müde, haben Sie nur geringe Lust zum Essen, dann trinken Sie antiast Kaffee, Tee usw. eine Zeit lang Dionon, das beste und billigste Nähr- und Kräftigungsmittel. Es schon nach wenigen Tagen macht sich die wohlthätige Wirkung im Magen und im Blut bemerkbar. Erschalllich das Paket ca. 1/2, 1/4, 1/8, 1/16, 1/32, 1/64, 1/128, 1/256, 1/512, 1/1024, 1/2048, 1/4096, 1/8192, 1/16384, 1/32768, 1/65536, 1/131072, 1/262144, 1/524288, 1/1048576, 1/2097152, 1/4194304, 1/8388608, 1/16777216, 1/33554432, 1/67108864, 1/134217728, 1/268435456, 1/536870912, 1/1073741824, 1/2147483648, 1/4294967296, 1/8589934592, 1/17179869184, 1/34359738368, 1/68719476736, 1/137438953472, 1/274877906944, 1/549755813888, 1/1099511627776, 1/2199023255552, 1/4398046511104, 1/8796093022208, 1/17592186044416, 1/35184372088832, 1/70368744177664, 1/140737488355328, 1/281474976710656, 1/562949953421312, 1/1125899906842624, 1/2251799813685248, 1/4503599627370496, 1/9007199254740992, 1/18014398509481984, 1/36028797018963968, 1/72057594037927936, 1/144115188075855872, 1/288230376151711744, 1/576460752303423488, 1/1152921504606846976, 1/2305843009213693952, 1/4611686018427387904, 1/9223372036854775808, 1/18446744073709551616, 1/36893488147419103232, 1/73786976294838206464, 1/147573952589676412928, 1/295147905179352825856, 1/590295810358705651712, 1/1180591620717411303424, 1/2361183241434822606848, 1/4722366482869645213696, 1/9444732965739290427392, 1/18889465931478580854784, 1/37778931862957161709568, 1/75557863725914323419136, 1/151115727451828646838272, 1/302231454903657293676544, 1/604462909807314587353088, 1/1208925819614629174706176, 1/2417851639229258349412352, 1/4835703278458516698824704, 1/9671406556917033397649408, 1/19342813113834066795298816, 1/38685626227668133590597632, 1/77371252455336267181195264, 1/154742504910672534362390528, 1/309485009821345068724781056, 1/618970019642690137449562112, 1/1237940039285380274899244224, 1/2475880078570760549798488448, 1/4951760157141521099596976896, 1/9903520314283042199193953792, 1/1980704062856608439838790784, 1/3961408125713216879677581568, 1/7922816251426433759355163136, 1/15845632502852867518710326272, 1/31691265005705735037420652544, 1/63382530011411470074841305088, 1/126765060022822940149682610176, 1/253530120045645880299365220352, 1/507060240091291760598730440704, 1/1014120480182583521197460881408, 1/2028240960365167042394921762816, 1/4056481920730334084789843525632, 1/8112963841460668169579687051264, 1/16225927682921336391159751102272, 1/32451855365842672782319502204544, 1/64903710731685345564639004409088, 1/129807421463370691129278008818176, 1/259614842926741382258556017636352, 1/519229685853482764517112035272704, 1/103845937170696552903424407055408, 1/207691874341393105806848814110816, 1/415383748682786211613697628221632, 1/830767497365572423227395256443264, 1/1661534994731144846454790528886528, 1/3323069989462289692909581057773056, 1/6646139978924579385819162115546112, 1/13292279957849158771638324231092224, 1/26584559915698317543276648462184448, 1/53169119831396635086553296924368896, 1/106338239662793270173106593848737792, 1/212676479325586540346213187697475584, 1/425352958651173080692426375394951168, 1/850705917302346161384852750789902336, 1/1701411834604692322769705501579804672, 1/3402823669209384645539411003159609344, 1/6805647338418769291078822006319218688, 1/13611294676837538582157644012638437376, 1/27222589353675077164315288025276874752, 1/54445178707350154328630576050553749504, 1/108890357414700308657261152101107499008, 1/217780714829400617314522304202214981024, 1/435561429658801234629044608404429962448, 1/871122859317602469258089216808859924896, 1/174224571835520493851617843617771873984, 1/348449143671040987703235687235543747968, 1/696898287342081975406471374471087495936, 1/1393796574684163950812942748942171911712, 1/2787593149368327901625885497884343823424, 1/5575186298736655803251770995768687646848, 1/1115037259747331160650354199153737529376, 1/2230074519494662321300708398307475058752, 1/4460149038989324642601416796614950117504, 1/8920298077978649285202833593229900235008, 1/1784059615595729857041666718655800470016, 1/3568119231191459714083333437311600940032, 1/7136238462382919428166668746223201880064, 1/14272476924765838856333337482446403760128, 1/28544953849531677712666674964892807520256, 1/57089907699063355425333349929785615040512, 1/11417981539812671085066699859571220810224, 1/22835963079625342170133399719142440440448, 1/45671926159250684340266799438284880880896, 1/91343852318501368680533598876569761761792, 1/182687704737002737361067197753139523523584, 1/365375409474005474722134395506279047047168, 1/73075081894801094944426879101255809414336, 1/146150163789602189888853758202511618868672, 1/292300327579204379777707516405023337737344, 1/584600655158408759555415032810046675474688, 1/1169201310316817199110830655620093350949376, 1/2338402620633634398221661311240186701898752, 1/467680524126726879644332262248037340379744, 1/935361048253453759288664524496074680759488, 1/1870722096506907518577329048992149361518976, 1/3741444193013815037154658097984298723037952, 1/7482888386027630074309316195968597446075904, 1/14965776770455260148618632391937194811511808, 1/29931553540910520297237264783874389623023616, 1/59863107081821040594474529567748779246047328, 1/11972621416364208118894905913549755809409472, 1/23945242832728416237789811827099511618818944, 1/47890485665456832475579623654199023237637888, 1/95780971330913664951159247308398046475275776, 1/19156194266182732980231849461679609295055152, 1/3831238853236546596046369892335921859011024, 1/7662477706473093192092739784671843718022048, 1/1532495441294618638418547576934367543604416, 1/3064990882589237276837095153868735087208832, 1/6129981765178474553674190307737470175617664, 1/1225996353035694910734838615544940351233328, 1/2451992706071389821469677231089880702466656, 1/4903985412142779642939354462179761404933312, 1/9807970824285559285878708924359522809866624, 1/19615941648571118571757417848718457619733248, 1/39231883297142237143514835697436915239466496, 1/78463766594284474287029671394873830478932992, 1/15692753318856894857405934278974766095786584, 1/31385506637713789714811868557949532191573168, 1/62771013275427579429623737115899064383146336, 1/125542026508855158859247474231798128766292672, 1/25108405301771031771849494846359625553258144, 1/50216810603542063543698989732719251106516888, 1/10043362120708412708739797946543850221313376, 1/20086724241416825417479595893087700442626752, 1/4017344848283365083495919178617540088525344, 1/8034689696566730166991838357235080177050688, 1/16069379393133460333983676714470160354101376, 1/32138758786266920667967353428940320708202752, 1/64277517572533841335934706857880641416405504, 1/12855503514506768271186941371576128283211008, 1/25711007029013536542373882743152256566422016, 1/51422014058027073084747764886304513332444032, 1/10284402811605414616949552977260902666488864, 1/20568805623210829233899105954521805332977728, 1/41137611246421658467798211909043610665955456, 1/82275222492843316935596423818087221331910912, 1/164550444985686633871192877361744422662221824, 1/329100889971373267742385754723488845324443488, 1/65820177994274653548477150944697768648888976, 1/13164035598454930709695431188939553729777752, 1/2632807119690986141939086237787910755955504, 1/5265614239381972283878172475575821511911008, 1/10531228478763944567756344951151642223822016, 1/21062456957527889135512689902303284447644032, 1/42124913915055778271025379804606568895288064, 1/84249827830111556542050759609213137790576128, 1/16849965766022311308410151921842627558115256, 1/33699931532044622616820303843685255116230512, 1/67399863064089245233640607687370510232460224, 1/134799726128178490467281215377410220464920448, 1/2695994522563569809345624307548204409288096, 1/5391989045127139618691248615096408818571392, 1/10783978090254279237382492230192817134342784, 1/21567956180508558474764984460385634266845696, 1/43135912361017116949529968920771268533691392, 1/86271824722034233899059937841542537067382784, 1/172543649444068467798119875683085074134765568, 1/345087298888136935596239751366170148269531136, 1/690174597776273871192479502732340296539062272, 1/1380349195552547742384959005464680593078124544, 1/2760698391105095484769918100929361186156249088, 1/552139678221019096953983620185872237231298176, 1/1104279376442038193907977240371744474462596352, 1/2208558752884076387815954480743488948925192704, 1/4417117505768152775631908961486977897850385408, 1/8834235011536305551263817922973955795700770816, 1/17668470023072611102527635845947911591401541632, 1/35336940046145222205055271691895823182803083264, 1/70673880092290444410110543383791646366061666528, 1/14134776018458088882022088767583329273213333056, 1/28269552036916177764044177535166658546426666112, 1/56539104073832355528088355070333317092853332224, 1/113078208147664711056176710140666634185706664448, 1/22615641629532942211235342028133326837141332896, 1/45231283259065884422470684056266653674282665792, 1/90462566518131768844941368112533307348565331584, 1/180925133036263537689882736225066614697110663168, 1/36185026607252707537976547245013322939422132736, 1/72370053214505415075953094490026645878844265472, 1/14474010642901083015190618998005329175768551144, 1/28948021285802166030381237996010658351537102288, 1/57896042571604332060762475992021316703074204576, 1/11579208514320866412152495198404233400614809152, 1/23158417028641732824304990396808466801229618208, 1/46316834057283465648609980793616933602459236416, 1/92633668114566931297219961587233867204918472832, 1/185267336229133862594439331754

Vom Wintersport.

B. Karlsruhe, 2. Dez. Auf der jüngst in Dresden stattgefundenen Vertreterversammlung des Deutschen Skiverbandes wurde hervorgehoben, daß der Deutsche Skiverband in rascher Entwicklung begriffen ist. Die Mitgliederzahl betrug im Jahre 1905, wo der Verband gegründet wurde, 2450, 1908: 9000 und heute 21161 gegen 17 619 im Vorjahre. Diese 21 161 Mitglieder (3500 mehr wie im Jahre 1910) verteilen sich auf 10 Unterverbände mit rund 250 Einzelvereinen bezw. Ortsgruppen. Der größte Unterverband ist der Skiklub Schwarzwald mit 23 Ortsgruppen und 3878 Mitgliedern. Dann folgt der Thüringer Verband mit 31 Ortsgruppen und 3000 Mitgliedern, ihm am nächsten kommt der so rasch aufblühende Schwäbische Schneeschuhverband mit 2991 Mitgliedern in 50 Ortsgruppen. Die Mitgliederzahl des letzten Verbandes hat sich im letzten Jahre allein von 1690 auf nahezu 3000 vermehrt. Einem Beschlusse der Vertreterversammlung zufolge sind künftig die Mademischen Skiklubs Karlsruhe und Freiburg dem D. Skiverband angegliedert. Ferner wurde für die Sentoren ein Mindestalter von 17 Jahren festgesetzt. Die dieswintertlichen Wettläufe sind befristet in Immenstadt im Allgäu. Vom 23. bis 25. Januar 1912 wird in München der Internationale Skifahrttag. Als Vertreter für den Skiklub Schwarzwald wurde wieder Herr Dr. Wiedersheim (Freiburg) in den Verbandsauschuß gewählt. Vorsitzender des deutschen Skiverbandes ist bekanntlich Prof. Köhler (Karlsruhe).

Triberg, 5. Dez. Der Wintersportklub Triberg u. der Bobleighklub Schwarzwald — Bobbahn Triberg — haben nunmehr das Winterprogramm im Druck erscheinen lassen und es ist dieses von den genannten Klubs oder dem Verkehrsverein Triberg unentgeltlich zu bekommen. Aus den sehr reichhaltigen Winterportveranstaltungen entnehmen wir folgende: Skifahrer, zwei vom 26. Dezember 1911 bis 6. Januar 1912. Skifahrer und Sprunglauf auf dem hohen Schwarzwald der vereinigten Ortsgruppen des S. C. S. Triberg-Turtwangen-Schönwald-Schönach in Schönach am 7. Januar 1912. Eröffnungsgeschehen des Bobleighklubs Schwarzwald auf der neubauten Kunst-Bobbahn in Triberg am 31. Dezember 1911. Bobleighrennen um den „Pokal von Triberg“ am 21. Januar 1912. Internationales Bobleighrennen um den „Chempreis seiner Hoheit des Prinzen von Sachsen-Weimar, Herzog zu Sachsen“ und um den „Pokal von Schwarzwald“ am 11. Februar 1912. Austrag der „Rodelmeisterschaft von Baden“ auf der Hofwaldrodelbahn in Triberg am 4. Februar 1912. Rodelmeisterschaft, abends Ball: „Tiroler Volksfest“ am Faschingssonntag, 18. Februar 1912. Die städtische Kurverwaltung Triberg hat soden einen neuen, reich illustrierten Winterprospekt herausgegeben, der nebst Hotelpreislifte unentgeltlich an Jedermann abgegeben wird.

Briefkasten.

Mosbach, 1. Eine bestimmte Versicherungsgesellschaft können wir Ihnen im Briefkasten nicht empfehlen. Lassen Sie sich von verschiedenen die Prospekte kommen. 2. Bezüglich der Kadettenlaufbahn wenden Sie sich am besten an das Bezirkskommando. 3. Das Sekretariat der tierärztlichen Hochschule in Würtemberg wird Ihnen bereitwillig mitteilen, wann dort das nächste Examen ist. W. S. 5. Die Frage können wir nicht im Briefkasten beantworten. Teilen Sie uns bitte Ihre Adresse mit, damit wir Ihnen brieflich Auskunft geben können. C. M. hier. Wegen der Entfernung der Tätowierung wenden Sie sich am besten an einen Arzt.

Weihnachtseinkäufe ohne Geld

sind nicht mehr unmöglich, seit wir bei strengster Diskretion erleichterte monatliche Teilzahlungen gewähren und keine Anzahlungen verlangen. Sie können sich also die elegantesten Gebrauchs-, Luxus- und Kunstgegenstände anschaffen, ohne Ihre laufenden Ausgaben einzuschränken. Zu äußerst wohlfeilen Preisen offerieren wir gediegene Qualitätswaren und bieten in unseren Spezialkatalogen, in den einzelnen Artikeln eine von gesundem Gefühl zusammengestellte geschmackvolle Auswahl. Die Abbildungen in denselben sind naturgetreue Original-Photographien; die Auswahl ist deshalb nicht schwerer als im Ladengeschäft. Mancher Entschluß, namentlich für Geschenkzwecke, wird hierdurch erleichtert, sich ein Prachtstück anstatt wertloser Massenware bezulegen.



Gegen bequeme Teilzahlung

Reise-Utensilien, wie Rohrplattenkoffer, Ledertaschen mit und ohne Einrichtung, Necessaires, Luxus-Lederwaren, Damen-Handtaschen, Portemonnaie, Brieftaschen, Schreibmappen etc. Nähkästen u. -Körbe, Manicure-Étui, moderne Ledermöbel, Klubsessel, Peddighörmöbel, moderne Standuhren, Winter-Sportartikel, Photogr. Apparate, Prismen-Blindes, Sport- u. Reisegläser, Jagdwaffen, Klavierspiel-Apparate.

Köhler & Co., Breslau 5, Postfach 88/2

Kataloge unserer Spezialabteilungen bei Angabe des Artikels kostenfrei!

Bekanntmachung.

Das Leichenfeld III des Hauptfriedhofes, auf welchem vom 30. November 1894 bis mit 13. Mai 1896 Kinder beigelegt wurden, kommt in nächster Zeit zur Umgrabung. Alle auf dem bezeichneten Felde befindlichen Grabdenkmäler, Einfassungen u. s. w. sind bis zum 1. Februar 1912 durch die Eigentümer zu beseitigen, widrigenfalls diese Arbeit nach Umfluß genannter Frist diesfalls angeordnet werden wird. Der die Verbringung eines Grabes auf die Dauer einer weiteren Umgrabungsfreit erlassen will wolle dies bis längstens 1. Februar 1912 auf dem Friedhof-Bureau, Rathaus, III. Stad., Zimmer Nr. 73 anmelden, molellst ihm die Bedingungen, unter welchen die Verbringung gestattet wird, mitgeteilt werden. Karlsruhe, den 19. Oktober 1911. 16625

Städt. Friedhof-Kommission. Dr. Hoffmann. Klefer.

Straßenmeister-Stelle.

Die Stelle eines städtischen Straßenmeisters soll alsbald neu besetzt werden. Geeignete Bewerber (aus dem Straßen- oder Bahnbau und aus dem Kulturdienst) wollen ihre Gehalts- und Gehaltsanprüchen schriftlich bis zum 21. ds. Mts. bei uns einreichen. Die Stelle wird zunächst auf Probezeit besetzt. Nach deren befriedigendem Ablauf erfolgt die Einweihung in die Gehaltsklasse D 1 des städtischen Gehaltsstufensystems (Gehaltsklasse mit Alterszulage 3975 Mark). 19086

Karlsruhe, 1. Dezember 1911. Städt. Tiefbauamt.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mitteilung, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Tante und Großmutter Elisabetha Holzwarth Witwe, geb. Widder nach schwerem Leiden heute morgen sanft entschlafen ist. Um stille Teilnahme bitten Die trauernden Hinterbliebenen. Karlsruhe, 5. Dezbr. 1911. Beerdigung findet Donnerstags nachmittags 2 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Donnerstag, den 7. u. Freitag, den 8. d. M. im Saale Café Nowak, Nowakanlage 19, Ecke Ettlingerstraße

Interessanter wissenschaftlicher Damen-Vortrag

von Frau A. Kullinger, Hygienikerin, Stuttgart, ausgebildet unter ärztlicher Leitung aus der Schule moderner Kultur zu Hamburg, über

„Was die Frauen wissen müssen“

Pflege und Erhaltung wahrer Frauenschönheit. Darbietungen zur Bildung und zum Kräfte der Frau. Der neue Weg für die tätige Frau.

Warum so viele nervöse, fränke Frauen und unzufriedene Ehen? Das frühzeitige Altern der Frau? Wie verlängern wir unser Körpermaß? Kindererziehung dem Temperament nach. Magerkeit, Korpuslenz, Blutmangel, Gleichmüt, Frauenleben. 1908496.4.1

Am lebenden Modell

wird gezeigt, wie man Stovf, diesen Hals, absteigende Ohren, zu breite und rote Nasen, Künzeln, Ridel, Kallien, gelbe Haut, Sommerproben, Frauenbart, Haarausfall, Schuppen, Warzen, raube Hände etc. beseitigen kann. — Wüstenpflege.

Ioh kenne Dich!

Charakterbeurteilungen von anwesenden Damen (hochinteressant). Welches Temperament haben brünette, blonde, schwarzhäutige Personen? Welche Temperamente passen in der Ehe zusammen und welche nicht? Intreue und ihre Verhütung. Auentgeltliche Beantwortung von Anfragen und Mitteilung von Toilettengeheimnissen. — Die Rednerin führt eine gesund und schön machende Gynnaestik vor, die zeigt, wie man durch diese und durch richtiges Atmen Krankheiten vorbeugen, enge Brust, schiefe Häßeln, X- und O-Beine, schlechte Galtungen beseitigen kann.

Der Vortrag ist neu hier!

Mit den bisher gehaltenen Redeveranstaltungen nicht zu vergleichen. Kein Anbieten u. Verkauf von Kosmetik u. dergleichen. Kann unbedenklich von Mutter und Tochter besucht werden, und so wichtig, daß jede Frau und Mädchen denselben besuchen muß. Glänzende Anerkennung von Presse und Publikum. In vielen Städten, wie Mannheim, Heidelberg, Strassburg etc. wurde der Vortrag wiederholt und waren die Säle brechend voll. Damit der Besuch jedem möglich, Eintritt nur 50 Pf., 1 M. u. 1.50 M. Mitglieder von Naturheilvereinen, Fraueninteressen die Hälfte. Fräuleins unter 18 Jahren kann der Besuch nicht gestattet werden.

Badereinrichtung für Kohlen mit Rohnbadewanne u. Heißwasserwerk für 50 M. zu verkaufen. 1908343 Rheinstraße 23.

Badereinrichtung für Kohlen mit Rohnbadewanne u. Heißwasserwerk für 50 M. zu verkaufen. 1908343 Rheinstraße 23.

Badereinrichtung für Kohlen mit Rohnbadewanne u. Heißwasserwerk für 50 M. zu verkaufen. 1908343 Rheinstraße 23.

Badereinrichtung für Kohlen mit Rohnbadewanne u. Heißwasserwerk für 50 M. zu verkaufen. 1908343 Rheinstraße 23.

Badereinrichtung für Kohlen mit Rohnbadewanne u. Heißwasserwerk für 50 M. zu verkaufen. 1908343 Rheinstraße 23.

Badereinrichtung für Kohlen mit Rohnbadewanne u. Heißwasserwerk für 50 M. zu verkaufen. 1908343 Rheinstraße 23.

Badereinrichtung für Kohlen mit Rohnbadewanne u. Heißwasserwerk für 50 M. zu verkaufen. 1908343 Rheinstraße 23.

Badereinrichtung für Kohlen mit Rohnbadewanne u. Heißwasserwerk für 50 M. zu verkaufen. 1908343 Rheinstraße 23.

Badereinrichtung für Kohlen mit Rohnbadewanne u. Heißwasserwerk für 50 M. zu verkaufen. 1908343 Rheinstraße 23.

Badereinrichtung für Kohlen mit Rohnbadewanne u. Heißwasserwerk für 50 M. zu verkaufen. 1908343 Rheinstraße 23.

Badereinrichtung für Kohlen mit Rohnbadewanne u. Heißwasserwerk für 50 M. zu verkaufen. 1908343 Rheinstraße 23.

Badereinrichtung für Kohlen mit Rohnbadewanne u. Heißwasserwerk für 50 M. zu verkaufen. 1908343 Rheinstraße 23.

Badereinrichtung für Kohlen mit Rohnbadewanne u. Heißwasserwerk für 50 M. zu verkaufen. 1908343 Rheinstraße 23.

Badereinrichtung für Kohlen mit Rohnbadewanne u. Heißwasserwerk für 50 M. zu verkaufen. 1908343 Rheinstraße 23.

Badereinrichtung für Kohlen mit Rohnbadewanne u. Heißwasserwerk für 50 M. zu verkaufen. 1908343 Rheinstraße 23.

Badereinrichtung für Kohlen mit Rohnbadewanne u. Heißwasserwerk für 50 M. zu verkaufen. 1908343 Rheinstraße 23.

Badereinrichtung für Kohlen mit Rohnbadewanne u. Heißwasserwerk für 50 M. zu verkaufen. 1908343 Rheinstraße 23.

Badereinrichtung für Kohlen mit Rohnbadewanne u. Heißwasserwerk für 50 M. zu verkaufen. 1908343 Rheinstraße 23.

Badereinrichtung für Kohlen mit Rohnbadewanne u. Heißwasserwerk für 50 M. zu verkaufen. 1908343 Rheinstraße 23.

Badereinrichtung für Kohlen mit Rohnbadewanne u. Heißwasserwerk für 50 M. zu verkaufen. 1908343 Rheinstraße 23.

Badereinrichtung für Kohlen mit Rohnbadewanne u. Heißwasserwerk für 50 M. zu verkaufen. 1908343 Rheinstraße 23.

Badereinrichtung für Kohlen mit Rohnbadewanne u. Heißwasserwerk für 50 M. zu verkaufen. 1908343 Rheinstraße 23.

Badereinrichtung für Kohlen mit Rohnbadewanne u. Heißwasserwerk für 50 M. zu verkaufen. 1908343 Rheinstraße 23.

Badereinrichtung für Kohlen mit Rohnbadewanne u. Heißwasserwerk für 50 M. zu verkaufen. 1908343 Rheinstraße 23.

Badereinrichtung für Kohlen mit Rohnbadewanne u. Heißwasserwerk für 50 M. zu verkaufen. 1908343 Rheinstraße 23.

Badereinrichtung für Kohlen mit Rohnbadewanne u. Heißwasserwerk für 50 M. zu verkaufen. 1908343 Rheinstraße 23.

Badereinrichtung für Kohlen mit Rohnbadewanne u. Heißwasserwerk für 50 M. zu verkaufen. 1908343 Rheinstraße 23.

Badereinrichtung für Kohlen mit Rohnbadewanne u. Heißwasserwerk für 50 M. zu verkaufen. 1908343 Rheinstraße 23.

Badereinrichtung für Kohlen mit Rohnbadewanne u. Heißwasserwerk für 50 M. zu verkaufen. 1908343 Rheinstraße 23.

Badereinrichtung für Kohlen mit Rohnbadewanne u. Heißwasserwerk für 50 M. zu verkaufen. 1908343 Rheinstraße 23.

Badereinrichtung für Kohlen mit Rohnbadewanne u. Heißwasserwerk für 50 M. zu verkaufen. 1908343 Rheinstraße 23.

Badereinrichtung für Kohlen mit Rohnbadewanne u. Heißwasserwerk für 50 M. zu verkaufen. 1908343 Rheinstraße 23.

Advertisement for Löflund's products including Milchzucker, Nähr-Maltose, Malz-Extrakt, and Malz-Extrakt-Husten-Bonbons.

Advertisement for Reitpferd (riding horse) and Bilal-Zeitung (Bilal newspaper).

Advertisement for Das Weihnachtsschaufenster (Christmas window) and Das Weihnachtseinserat (Christmas insert).

Advertisement for Wissenschaftl. Vorträge (Scientific lectures) including Nationalökonomie, Reichs- u. Landesverfassung, and Arbeiterversicherung.

Advertisement for Butter! Maifgeflügel! (Butter! May poultry!) and 10 000 bis 12 000 Mk. (10,000 to 12,000 M).

Advertisement for Trauer-Hüte (Mourning hats) by L. Ph. Wilhelm.

Advertisement for Amor (Amor) metal polish.

Advertisement for Gas- u. Benzin-Motoren (Gas and benzene engines) and Gelegenheitskauf (Occasional purchase).

Das vierzigjährige Kapellmeisterjubiläum von Kgl. Musikdirektor Adolf Boettge.

Karlsruhe, 5. Dez. Die Reihe der Festveranstaltungen aus Anlaß des vierzigjährigen Kapellmeisterjubiläums von Herrn Kgl. Musikdirektor Boettge fand gestern Abend mit einem Festbankett, gegeben vom Musikkorps des 1. Badischen Leibgrenadier-Regiments Nr. 100 ihren Abschluß. Der Verlauf des Abends zeigte so recht die Liebe und Verehrung, welche die aktiven und früheren Angehörigen des Musikkorps dem Jubilar entgegenbringen. Es waren für diese Veranstaltung Einladungen an den Stadtrat, mehrere nächstehende Kapellmeister und Freunde, sowie an alle früheren Mitglieder der Kapelle ergangen. Und alle waren sie gekommen, ihrem Meister zu feiern und noch einmal im Kreise ehemaliger Kameraden einige vergnügliche Stunden zu verleben. Am Ehrentisch hatten Platz genommen: Hauptmann von Freydrick, Oberleutnant Frhr. Göler von Ravensburg, ferner die Stadträte Kölsch und Bloss, die Musikdirektoren Mohr-Karlsruhe und Kuschewegh-Pforzheim, die Kapellmeister Bollmar-Mannheim (Grenadierregiment 110), Friedemann-Freyburg (Infanterieregiment 113), die Kapellmeister Köhn und Schotte von hier, Kaiser-Neubreich (Infanterieregiment 172), sowie die Vorstände der hiesigen Militärvereine. Die ehemaligen Angehörigen der Kapelle waren zum Teil aus weiter Ferne herbeigekommen, um ihre Glückwünsche zu überbringen und es war ein erhebendes Gefühl, zu sehen, mit welcher Begeisterung die alten Musiker ihre Verehrung ihrem ehemaligen Vorgesetzten gegenüber zum Ausdruck brachten.

Das Bankett war mit einem allgemeinen Abendessen verbunden. Während desselben leitete eine Abtheilung der Grenadiertapelle den Abend mit dem Chor „D Schuggeißt alles Schönen“ von Mozart an, dem der Sängerkhor „Ein Jubelfest zu feiern“ von den Mitgliedern der Kapelle Rudolph und Krauß versetzt, folgte. Der Korpsführer der Kapelle, Herr Rudolph, begrüßte nunmehr die Erschienenen und dankte ihnen für die rege Teilnahme an dem so seltenen Feste. Sein Hoch galt dem obersten Kriegsherrn und dem Regimentschef, Großherzog Friedrich, in welches die Anwesenden kräftig mit einstimmten. Stehend wurde die Fürstinnenhymne angehört.

Herr Stadtrat Kölsch feierte alsdann in herzlichen Worten den Menschen Boettge, der sich zurüchblicken kann auf die Zeit, welche er in Karlsruhe zugebracht habe. Der Bürger Boettge zog hinaus und hat Karlsruhe populär gemacht und so den Ruf der badischen Residenz gefestigt. Die Stadt Karlsruhe weiß, was sie an ihrem Boettge hat und es hieße Eulen nach Athen tragen, jetzt noch, am Schlusse der Jubeltage, den Ruhm Boettges feiern zu wollen. Sein Hoch galt dem Jubilar. Herr Boettge dankte allen für ihr Erscheinen und wie ihm erwiesenen Ehrungen und widmete sein Glas der Stadt Karlsruhe. Musikdirektor Kuschewegh-Pforzheim wies auf die exzeptionelle Stellung hin, die sich die Grenadiertapelle in den vierzig Jahren unter den deutschen Militärkapellen zu erringen verstand und sprach den Wunsch aus, daß Herr Boettge noch recht lange an der Spitze derselben stehen möge.

Nachdem Herr Hofopernsänger Kohn in bekannt vorzüglicher Weise mit mehreren Liedern erfreut hatte, ergriff Herr Oberbaukretär Rinderspacher aus Basel das Wort, um im Namen der ehemaligen Angehörigen der Kapelle die Glückwünsche zu überbringen. Er führte dabei u. a. aus: Nur noch wenige aus jener Zeit sind heute hier, umsonst aber gereicht es ihnen zur Freude, Kunde zu bringen, aus der Zeit, wo der junge Kapellmeister begeistert mit seiner Kapelle Konzerte unternahm in Deutschland und nach der Schweiz. Ich erinnere hier an Basel, Bern, Chaux-de-fonds, Genf, Lausanne, Zürich, und hier wie überall begeisterte Aufnahme und Anerkennung fand, die auch ein Jeder sein Bestes zum Gelingen des Ganzen gab. Der Grund für diese Erfolge liegt neben der eigenen Tüchtigkeit in der Gabe der Uebertragung und Aneiferung und in der Pflege der Zusammengehörigkeit, Kameradschaft und Freundschaft. Diese Tugenden, die durch Musikdirektor Boettge so glücklich gefördert wurden, mögen auch fernerhin die Kapelle zieren und sie weiterführen auf dem Wege des Erfolges zu allem Besten, ihnen gelte unser Hoch. Die Zusammengehörigkeit, Kameradschaft und Freundschaft, die Ausdruck finden in der zahlreichen Teilnahme ehemaliger Mitglieder der Kapelle beim Jubelfeste ihres Meisters sie leben: Hoch! hoch! hoch! Als äußeres Zeichen des Dankes an der Anerkennung überreichte Herr Rinderspacher im Auftrag der alten Musiker dem Jubilar eine hübsch ausgeführte Bowle. Herr Müdenberger-Blaun, ebenfalls ein ehemaliges Mitglied der Kapelle, erzählte humoristische Erlebnisse aus seiner Dienstzeit. Sein Hoch galt Frau Musikdirektor Boettge. Schließlich gedachte er später Stunde Herr Bauereidirektor Wöninger noch der ausgezeichneten Leistungen der Kapelle, die man heute wieder beobachten konnte.

Der unterhaltende Teil des Abends war außerordentlich reichhaltig und bestand in Musik-, Gesangs- und Couplets-Vorträgen, sowie

allem einem Gesang. Namentlich die aktiven Mitglieder der Kapelle zeigten ihr vielseitiges Können. So spielte Herr Dietrich in technischer Vollkommenheit und mit inniger Hingabe den zweiten Satz aus dem G-Moll-Konzert von Bruch. Der stürmische Beifall nötigte den jungen Künstler zu zwei Zugaben. Herr Lemmig erwies sich als ausgezeichnete Coupletsänger, der mit seinen Originalcouplets reichen Applaus fand. Wenn wir nun noch die Namen Köhm (Romeo), Baumeister, Frhr. Held und Franz Karrer nennen, so weiß jedermann, daß nur Vorzügliches geboten wurde. Letzterer hatte Herrn Boettge zwei Lieder gewidmet, die allgemeine Anerkennung fanden. So bildete das gefräßige Festbankett einen würdigen Abschluß der Jubiläumsveranstaltungen zu Ehren von Meister Boettge, der übrigens, wie nachträglich noch mitgeteilt sei, von der Großherzogin-Witwe Luise einen kostbaren Pokal überhandt bekommen hatte. Auch Prinzessin Amalie von Fürstberg ehrte Herrn Boettge durch Ueberendung eines hübschen Geschenkes, während das Offizierschor des Leibgrenadier-Regiments aus Anlaß des Jubiläums am Samstag Abend im Kasino ein Liebesmahl veranstaltete, wobei der Regimentskommandeur noch einer gehaltenen Ansprache Herrn Boettge einen kostbaren Silberkelch mit Widmung überreichte.

Aus dem Karlsruher Vereinsleben.

Karlsruhe, 5. Dezember.

Der Gesangsverein Badenia veranstaltete am Samstag Abend zu Ehren der Herren Ehrenmitglieder einen Herrensabend im Vereinslokal, welcher sich eines überaus zahlreichen Besuches zu erfreuen hatte. Nach einer kurzen Begrüßung, in welcher der Freude über den zahlreichen Besuch und besonders der beiden Herren Ehrenmitglieder Bundesobmann Wilsch und Professor Scheidt (Großhofmeister Dr. v. Brauer hatte schriftlich sein Bedauern ausgedrückt, wegen Unfähigkeit an der Veranstaltung nicht teilnehmen zu können) Ausdruck gegeben wurde, leitete die Schützenkapelle durch zwei präzis zum Vortrage gebrachten Musikstücke den Abend ein. Hierauf sang der beinahe vollständig ersichene Chor, unter der altbewährten Leitung des Chormeisters, Herrn Kahner, den Berthischen Chor „Hochamt im Wald“ und später die beiden Chöre: „Abendlied“ von Abt und „D Welt so doppelt schön“, welche ganz vorzüglich zum Vortrage gelangten. In anregenden Ausführungen legte alsdann der erste Vorsitzende, Oberbaukretär Kieple den Zweck des Abends dar, er mahnte zu fernerem treuen Festhalten an Verein, die Herren Ehrenmitglieder hierbei als nachahmenswerte Vorbilder bezeichnend. Der Dank an die Herren Ehrenmitglieder für ihre dem Verein und der Allgemeinheit geleisteten Dienste fand in einem Hoch seinen Ausdruck. Nachdem den Herren Ehrenmitgliedern, als äußeres Zeichen der Zugehörigkeit zum Verein, ein hübsches Ehrenzeichen überreicht worden war, sprach im Namen der Ehrenmitglieder Herr Bundesobmann Wilsch seinen Dank für die Veranstaltung aus. Er betonte dabei, daß gerade er und Herr Professor Scheidt stolz seien, einem Vereine wie der Badenia als Ehrenmitglieder angehören zu dürfen. Im weiteren Verlauf des Abends zeigte Herr Seiter mit seinen Solis, unter denen der „Türmer“ ganz vortrefflich gelang, über welsch prächtiges Material und welsch feine Sphulung er verfügt, während das Doppelquartett mit seinen ansprechenden und vorzüglich zu Gehör gebrachten Liedern viel zum Gelingen des Programms beitrug. Den humoristischen Teil des Abends hatte Herr Alfred Allgeier übernommen. Er fand durch die ausgezeichnete Uebersetzung heiterer Szenen größten Anklang. Herr Eugen Müller (Badenia-Müller) gab mit gewohnter Meisterhaft den „Zunftstreichstag“ zum Besten und erntete hiermit reichen Beifall. Die Schützenkapelle hatte den orchestralen Teil schön durchgeführt und hiermit viel zur Verschönerung des Abends beigetragen, was durch ein Hornsolo eines Mitgliedes dieser Kapelle erhöht wurde. So verlief der Abend aufs glänzendste und zur Zufriedenheit aller Teilnehmer.

14. Stiftungsfest des Stenographenvereins Stolze-Schrey.

Karlsruhe, 4. Dez. Die Stiftungsfeste des Stenographenvereins erfreuen sich seit Jahren einer steigenden Beliebtheit. Eine so große Anziehungskraft als das am Samstag im Apollo-Theater gefeierte Stiftungsfest hatte indessen noch keines ausgeübt. Saal und Galerie waren bis zum letzten Plätzchen von einer festlich gestimmten Menge gefüllt, die der erste Vorsitzende mit herzlichen Worten begrüßte. Herr Hauptlehrer Lehmann gab hierbei in großen Umrissen ein Bild von den Bestrebungen und Zielen des Vereins, erinnerte an die im letzten Jahre erzielten Erfolge bei Wettstreiten und gedachte insbesondere der Bemühungen zur Schaffung eines deutschen Einheitsystems, das von Stolze-Schrey'scher Seite als ein weiterer Fortschritt angesehen werde. Zum erstenmale konnte der für Fleiß und Erfolg gestiftete Ehrenpreis überreicht werden. Der Stifter des Preises, Herr Reallehrer Kasper, überreichte ihn in einer Ansprache Herrn Graßler, der von zwei Jahren erst das System erlernt hat und heute bereits 220 Silben in der Minute schreibt. Es ist dies eine Leistung,

die jeder Stenograph wird hochschätzen müssen. Die mit Geschick zusammengestellte Vortragsordnung trug den verschiedensten Anforderungen Rechnung, sie ließ den Humor zu seinem Rechte kommen, enthielt aber auch ernste, künstlerisch wertvolle Nummern. Zwei Theaterstücke, ein ernstes, „Das Glück am Weihnachtsabend“, und ein heiteres „Der Goldentel“, gaben einigen Damen und Herren des Vereins Gelegenheit, recht schöne Proben ihres darstellerischen Könnens zu zeigen. Dazwischen sang Fr. Johanna Hauffler mit gutgeschulter, glühender Sopranstimme einige stimmungsvolle Schubertlieder, die große Arie aus Vorhings „Bassenschmid“ und das temperamentvolle „Mein Liebster ist ein Weber“ und erntete damit herzlichen Beifall. Nicht minder gefielen die Violinolos des Herrn Seminarhauptlehrers A. Müller, der Kompositionen von Beethoven, Goffec und Wieniamsky meisterhaft spielte. Der humoristische Teil fand in dem altbewährten Herrn Steinhage, der mit neuen Schlagern wieder wertschätzender Wirkungen erzielte, eine würdige Vertretung. Eine Gabenverlosung, die ebenso hübsch als nützliche Sachen unter die Anwesenden brachte, leitete zum zweiten Teil, dem Tanzpergängen über, an dem die Beteiligung eine geradezu überreiche war. Man trennte sich in den frühen Morgenstunden, um sich am Nachmittag durch einen gemütlichen Katerbummel nach Ruppurr von den Anstrengungen des Festes wieder zu erholen.

Handel und Verkehr.

* Karlsruhe, 2. Dezember. A. Schlägthof. In der Zeit vom 27. Nov. bis 2. Dez. wurden im hiesigen Schlachthof geschlachtet: 1484 Stück Vieh und zwar: 188 Großvieh (56 Ochsen, 53 Amden, 57 Kühe, 22 Füllen) 298 Kälber, 911 Schweine, 76 Hammel, 2 Ziegen, 0 Kagine, 0 Ferkel, 9 Pferde. 12970 Kilo Fleisch wurden abgetrieben von auswärts eingeführt und der Beschau unterstellt. — B. Viehhof. Zum Markte wurden aufgetrieben: 27 Ochsen, 18 Bullen, 42 Kühe, 36 Färsen, 240 Kälber, 90 Schafe, 0 Lämmer, 1417 Schweine. Kaufpreis für Ochsen 1. Dual. 90—92 M., 2. Dual. 88—90 M., 3. Dual. 85—87 M., für Bullen 1. Dual. 81—83 M., 2. Dual. 78—80 M., 3. Dual. 74—78 M., für Färsen 87—91 M., für Kühe 1. Dual. 68—72 M., 2. Dual. 60—68 M., 3. Dual. 50—60 M., für Kälber 1. Dual. 92—95 M., 2. Dual. 87—90 M., 3. Dual. 82—85 M., für Schweine 1. Dual. 63—65 M., 2. Dual. 60—60 M. Tendenz des Marktes: langsam.

Dampfer-Bewegungen.

Ritgeteilt d. Verkehr R. Marock, Karlsruhe, Karlsruhe, Karlsruhe. 26. Oesterreichischer Lloyd. 30. Nov.: „Habsburg“ an Bombay von Triest; „Leopold“ ab Kofu nach Patras; 1. Dez.: „Africa“ ab Bombay nach Aden; „China“ an Singapur von Hongkong; „Guterpe“ ab Triest nach Konstantinopel; „Körber“ ab Triest nach Bombay; 2. Dez.: „Bregenz“ an Triest von Port-Saïd; „Braga“ ab Konstantinopel nach Triest. Königl. Holländischer Lloyd. 2. Dez.: „Hollandia“ an Buenos Aires von Montevideo; „Africa“ nach Süd-Amerika, La Coruna passiert.

Kauft nur Petersburger Gummischuhe. Haltbarstes daher billigstes Fabrikat. Nur echt mit Dreieck. 1860 T.R.A.P.M. C. NETEPPY & Co. Marke auf der Sohle.

Geschäftliche Mitteilungen.

Wer kennt ihn nicht? Bei der großen Verbreitung, die er jetzt dreißig Jahren gefunden hat und bei dem Vertrauen, den er genießt, werden nur wenige Eltern Richters Unter-Steinbaukasten nicht kennen. Unter den vielen Tausend Spielen nimmt er eine Ausnahmestellung ein und mit Recht wird ihm die ehrende Bezeichnung: „Der Kinder liebtes Spiel“ beigelegt. Die vielen Dankesäußerungen von Eltern und Lehrern beweisen immer von neuem, welsch hoher Wertgeschätzung sich Richters Unter-Steinbaukasten erfreut. Es sollte daher niemand versäumen, sich die reichillustrierte Baukasten-Preisliste von der Firma F. M. Richter & Cie., Rudolstadt, kommen zu lassen. Sie wird kostenlos verschickt und gibt gleichzeitig Aufschluß über die überaus beliebten Kugelmosaikspiele „Meteor“ und viele Gebuldspiele zu sehr billigen Preisen. 10750a

Ravon-Geife / eine neuartige Haushaltseife von fabelhafter Waschkraft.

Die Ravon-Geife wird nach einem ganz neuen Verfahren gewonnen. Bekanntlich sind die Seifen, die jetzt meistens zur Wäsche benutzt werden, mit Hilfe von Natronlauge oder Soda hergestellt. Es sind das die sogenannten Kernseifen. Die Ravon-Geife ist dagegen eine Kali-Geife.

Schon seit undenklichen Zeiten ist den Seifensiedern bekannt, daß Kaliseifen die weitaus besten für alle Haushaltzwecke sein würden, nur gelang es lange nicht, solche Seifen in festen Stücken zu erzeugen. Nach langjährigen Versuchen ist es uns nun endlich gelungen, reine Kaliseife ohne fremde Zusätze in dauernd festen Stücken herzustellen, und wir bringen unsere Seife unter dem Namen Ravon-Geife in den Handel.

Die großen Vorzüge der Ravon-Geife bestehen vor allen Dingen darin, daß sie die Wäsche nicht angreift und die Farben schont. Dabei ist die Seife von einer sehr großen Ausgiebigkeit, die sich schon bei ganz leichtem Aufstreichen in der mächtigen Schaumbildung zeigt.

Wir haben die Ravon-Geife, ehe wir sie in den Handel brachten, Hunderten von Hausfrauen zum Probieren in ihrem Haushalt gegeben, und es wird einstimmig die enorme Waschkraft der Seife, sowie die große Schonung der Wäsche und der Farben gepriesen. J. B. behalten Wollfachen, die sonst so leicht einlaufen und verfilzen, ihre ursprüngliche Form, Farbe und Elastizität. Auch wird gerühmt, daß die Wascharbeit mit Ravon-Geife auffallend bequem und für die Haut angenehm sei. Zu einem Versuch wähle man besonders verschmutzte Wäsche oder empfindliche Stoffe wie Wolle u. Seide.

Preis pro Stück 20 Pf. Jetzt überall erhältlich.

Ravon-Werke Dresden.

Den Knechten erlassen die erste Hälfte der erdachten Zahlstelle zu Beginn des Jahres und die andere Hälfte nach erfolgtem Gehalt...

Donn. Landbesitzer für Bienenzucht.

Die Bienenzucht ist ein sehr wichtiger Theil der Landwirthschaft... Die Bienen sind die wichtigsten Insekten...

Mis der praktischen Bienenzucht.

Die Zeit der Brut in und am Stenienkorn ist nun bei den meisten Bienenzuchtarten eingetreten... Die Bienen sind sehr empfindlich...

Steine Züchtungen.

Die Züchtungen in Steinen sind seit dem Jahre 1810... Die Züchtungen sind sehr wichtig für die Bienenzucht...

Die Landwirthschaft.

Die Landwirthschaft ist ein sehr wichtiger Theil der Nationalökonomie... Die Landwirthe sind die wichtigsten Produzenten...

Die Gärten.

Die Gärten sind ein sehr wichtiger Theil der Landwirthschaft... Die Gärten sind sehr schön und fruchtbar...

Die Gänge an der Stadt von Sophien... Die Gänge sind sehr wichtig für die Landwirthschaft...

Landwirthschaftliche Betriebsmittel.

Die Landwirthschaftlichen Betriebsmittel sind sehr wichtig... Die Betriebsmittel sind sehr verschiedenartig...

Die Gärten.

Die Gärten sind ein sehr wichtiger Theil der Landwirthschaft... Die Gärten sind sehr schön und fruchtbar...

Die Gärten.

Die Gärten sind ein sehr wichtiger Theil der Landwirthschaft... Die Gärten sind sehr schön und fruchtbar...

Die Gärten.

Die Gärten sind ein sehr wichtiger Theil der Landwirthschaft... Die Gärten sind sehr schön und fruchtbar...

Die Gärten.

Die Gärten sind ein sehr wichtiger Theil der Landwirthschaft... Die Gärten sind sehr schön und fruchtbar...

Advertisement for 'Jeder Landwirt kennt u. kauft M. Brockmanns Zwerg-Mark' featuring a pig illustration and text about agricultural products.

